

big

Magazin

Kann Bickendorf "Bio"?
AWB testet kostenlose Biotonne

Im big-Kirchengespräch:
Restaurierung der Rochuskapelle

Neues vom 4711-Gelände:
Warten auf Regierungspräsident

Das Finkennest lockt Naturliebhaber

Auf Entdeckungstour im Interkulturellen Gemeinschaftsgarten in Vogelsang

Unabhängiges Magazin der big für
Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang

Guett-Dern

Fachbetrieb für Sicherheit

Wir suchen Alarmanlagen-techniker

IT-Kommunikationselektroniker (m/w/d)

Top-Job beim führenden Fachbetrieb für Sicherheit

- ✓ Beste Perspektiven
- ✓ Erstklassige Einarbeitung
- ✓ Professionelle Ausstattung
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Attraktives Vergütungsmodell
- ✓ Gute Sozialleistungen

**Startbonus:
4.000 €**

**Jetzt
bewerben!**



per E-Mail
jobs@guett-derm.de

per WhatsApp
0175 2219558

www.guett-derm.de

KÖLNBÄDER

Impressum

Herausgeber:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wingers, Ernst-Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann,
Barbara Böhm
Reza Ghaziaskar,
Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Plabmann,
Joseph Schnitzler,
Stephanie Terbrüggen,
Hans-Ulrich Voosen,
Claudia Wingers

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wingers
Tel.: 0221/32010434
wingers@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666
50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wingers
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwingers.de
wingers@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Judith Jussenhofen,
Darline-Marie Maschewski,
Oliver Zillger

big Magazin 1/2024

Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

Aussicht auf Veränderung

Überall zeigt sich neues Leben im Veedel. Dabei beeindrucken nicht nur die blühenden Bäume und Blumen am Wegesrand, sondern auch die neuen Projekte und Institutionen, die an den Start gehen und in den Stadtteilen das Miteinander verändern. So beginnt zum Sommer die Gesamtschule Am Wassermann in Vogelsang mit dem Unterricht. Schon jetzt hat die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „himmel & ääd“ ihren neuen Standort im Erlenweg 37 eröffnet und möchte die Jüngsten mit Mittagessen und Nachhilfe unterstützen. Bewegung kommt auch in andere Bereiche. So wird für die Rochuskapelle eine baldige Restaurierung in Aussicht gestellt – ein wichtiges Signal für Bickendorf.

Einen Frühling der neuen Anfänge wünscht

Ihre big-Redaktion



Aus dem nicht mehr genutzten Festplatz von Vogelsang wurde durch die Mitglieder von F.I.N.K.e.V. eine grüne Erlebnis-Oase

big inhalt

big aktuell

- 04 Rochuskapelle soll zügig restauriert werden
- 08 Eine Notwendigkeit für nachhaltige Mobilität



- 10 Wohlbefinden ist ein Schlüssel für erfolgreiches Lernen
- 11 Der „Kradepohl“ am Lindweiler Hof
- 12 Das Finkennest lockt Naturliebhaber
- 14 Bickendorf! zusammen startet durch

- 15 Modernes Marketing: Laufend im Blick



- 20 Neues vom 4711-Gelände
- 20 Perspektive für Kids
- 21 Kann Bickendorf „Bio“?
- 22 Alles unter einem Hut
- 25 Kaffee vom Könnerr
- 27 Fit in den Frühling
- 30 Ein Veedel mit viel Potenzial
- 32 Neues aus der BV
- 34 Verschiedenes

big 10 fragen

- 33 Bickendorfer Klaav

big porträt

- 16 Die IT-Spezialisten aus dem Veedel
- 24 Kurzporträts big-Neumitglieder

big rätsel

- 29 Kreuzworträtsel: Wer kennt sich aus in Bickendorf?

big ratgeber

- 26 Ratgeber Recht zum Thema Greenwashing



Viele Herausforderungen erfordern neue Wege.
Viele Herausforderungen erfordern gemeinsame Wege.
Viele Herausforderungen erfordern kurze Wege.
Viele Herausforderungen scheitern an Umwegen...

© Steffen Seipp

Bilder: Bettina Bruckmann, Peter Johann Kierzkowski

Rochuskapelle soll zügig restauriert werden

Vertreter der katholischen Kirchengemeinde von Bickendorf waren zu Gast im big-Kirchengespräch

Die big trifft sich regelmäßig mit interessanten Menschen aus dem Veedel zum Gespräch, um zu diskutieren und zu debattieren. Diesmal tauschte sich der Vorsitzende der Bickendorfer Interessengemeinschaft „big“ Peter Bruckmann mit Jürgen Dürscheid, Georg Fingerhut und Michael Morgenstern aus der Pfarrei Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus aus. Zunächst drehte sich das Gespräch um das für Bickendorf prägende Wahrzeichen im Veedel: die Rochuskapelle.

Bereits Ende vergangenen Jahres fand für die weiteren Planungen zur Sanierung der Rochuskapelle ein Ortstermin mit Vertretern der Stadt Köln, des Erzbistums, des Kirchenvorstandes und dem Architekten der Kirche statt. Man ist sich einig, dass die Fertigstellung des Rochusplatzes nicht mehr abgewartet werden kann. Die Restaurierung der Rochuskapelle soll zügig in Angriff genommen werden. Ein entsprechender Beschluss des Kirchenvorstandes liegt vor.

Schwieriger gestalten sich die Verhandlungen mit der Stadt Köln. Es gibt noch keine Entscheidung, inwieweit die Stadt Köln Teile des Kirchengeländes um die Rochuskapelle übernehmen möchte. Immer stärker wird die Variante diskutiert, einen schmiedeeisernen Zaun um die Rochuskapelle zu bauen, um das Objekt besser zu schützen – sei es vor Graffiti-Sprayern, Verkaufsständen oder urinierenden Personen. Zur Venloer Straße hin kann kein Zaun aufgestellt werden, da der Bürgersteig zu schmal ist und auch der Seiteneingang eine Herausforderung darstellt. Daher wird alternativ über eine Öffnung des Haupteingangs diskutiert.

Gemeinsam für Bickendorf (v.l.):
Georg Fingerhut, Jürgen
Dürscheid, Michael Morgenstern
und Peter Bruckmann

Um das Gelände für die zukünftige Planung vorzubereiten, wurde dem Imbisswagen bereits gekündigt. Eine Entscheidung der Stadt Köln zum weiteren Vorgehen steht noch aus und wird kurz nach Ostern erwartet. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle. Die Rochuskapelle ist mit einem Reibsandkalkputz versehen, erklärt Georg Fingerhut. Er kümmert sich im Kirchenvorstand intensiv um alle Baugeslegenheiten der Gemeinde, so auch um die Fertigstellung der Rochuskirche.

Das Erzbistum hat für die Sanierung der Rochuskapelle jedenfalls grünes Licht gegeben, auch wenn derzeit eine Baubremse wirkt. Da die Anträge aber schon länger laufen, ist nun ein zügiger Baufortschritt gesichert. Die Kosten müssen allerdings unter 500.000 Euro bleiben, sonst greift die Baubremse doch noch. Der Architekt der Kirche wird zeitnah tätig werden, um die Kosten zu ermitteln.

Bei den Gesprächen mit der Stadt wurde deutlich, dass das Konzept der Verlegung der Venloer Straße immer noch mit in die Überlegungen einbezogen wird.

Die Rochuskapelle ist klein, aber das Projekt ihrer Restaurierung ist sehr groß, da viele Organisationen wie unter anderem die Stadt Köln, der Denkmalschutz, das Erzbistum und die Kirchengemeinde daran beteiligt sind. Der Kirchenvorstand arbeitet mit Hochdruck daran, das Projekt voranzubringen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr das Konzept zu erstellen und mit den Maßnahmen zu beginnen.

Im Rahmen der big-Gespräche werden auch immer die kleinen und großen Herausforderungen im Veedel angesprochen. Derzeit sehen die drei Mitglieder der Kirchengemeinde die generationenübergreifende Mischung in Bickendorf als gro-



Schon lange wird über die Sanierung der Rochuskapelle diskutiert

per | lex
Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gewerblicher Rechtsschutz**



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de

Verkauf - Vermietung - Verwaltung

Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH



Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 4232 7920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexperten aus Bickendorf

**Einführungspreis
ab 69 €
(pro Stunde)**

Raum für neue Ideen

Konferenzen, Versammlungen, Meetings

Wer sich mitten in Bickendorf treffen möchte, findet den professionellen Rahmen bei BNB Franchise Systeme GmbH: 50 m² Tagungsraum

mit modernster technischer Ausstattung für maximal 30 Personen

Weitere buchbare Optionen:

- Beamer + Leinwand • Apple TV • Drucker • Metawand • Flipchart
- Speisen / Getränke / Catering werden auf Wunsch bereitgestellt

Hinweis:

- Mitglieder der Bickendorfer Interessengemeinschaft erhalten besondere Konditionen
- Bei Serienbuchung mit mindestens 4 Veranstaltungen im Kalenderjahr wird 10 % Rabatt gewährt



Kontakt: BNB Franchise Systeme GmbH | Venloer Str. 666 | 50827 Köln |
E-Mail: wahl@simply.de / kraemer@simply.de | Tel.: 0221 98 65 61 03 75



... rund um Ihre Gesundheit



**Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.**

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de



Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.

Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.

www.bickendorf.info

Ben Vorteil für die aktuelle soziale Situation. Die gewachsenen Strukturen führen zu einem überwiegend harmonischen Miteinander. Diesen Lebensraum gilt es zu erhalten und auszubauen.

Die steigenden Immobilien- und Mietpreise und die damit verbundene Gentrifizierung stellen jedoch eine Herausforderung für die Zukunft dar. Eine weitere Herausforderung für die Kirchengemeinde vor Ort sind die immer größer werdenden pastoralen Einheiten, die seitens des Erzbistums geplant sind. Dabei geht es um die pastorale und organisatorische Entwicklung der Seelsorgeeinheiten vor dem Hintergrund zurückgehender Mitglieder, Seelsorger und Finanzmittel. Konkret bedeutet das für die Kirchengemeinde in Bickendorf / Ossendorf, dass sie zukünftig in eine pastorale Einheit eingebettet ist, die die Stadtteile Ehrenfeld, Bickendorf, Ossendorf, Vogelsang, Bocklemünd

und Mengenich umfasst. Ziel ist es, die größeren Pastoralräume als verlässliche Gestaltungs- räume kirchlichen Lebens zu etablieren, die aber immer die persönlichen Beziehungen mit den Menschen vor Ort im Blick haben. Michael Morgenstern sieht in diesem Zusammenhang einen wichtigen Beitrag der Ehrenamtlichen, um ein stabiles Wertesystem zu pflegen und das Gefüge zu erhalten. Ein Besuch im Pfarrzentrum

von BiOs an der Rochus- straße zeigt, wie viel Arbeit und Projekte

dort geleistet werden. Obwohl das Pfarrzentrum mit Büros, Bibliothek und mehreren Versammlungsräumen sehr großzügig angelegt ist, stößt es immer wieder an (räumliche) Grenzen. Ein weiteres Engagement zeigt sich beispielsweise in der Unterstützung der Integration von fünf Flüchtlings- unterkünften, die in pfarreige-

*Die Menschen
im Stadtteil
im Blick haben*

nen Wohnungen untergebracht sind und deren Bewohnende von Ehrenamtlichen begleitet und unterstützt werden.

Auf die Frage, welches die besonderen Erfolge in den letzten Jahren sind, werden die Grabeskirche, die vielfältigen Angebote und Konzerte im Rahmen der Kirchenmusik sowie die Rochus Musikschule genannt. Die Grabeskirche ist in Konzeption und Ausführung hervorragend gelungen. Dort wurde ein Raum

geschaffen, der es möglich macht, in einer anderen Art zu trauern,

als es auf dem Friedhof möglich ist. Die Kirchenmusik bietet ein vielfältiges Chorangebot für Kinder bis hin zu Senioren. Bei regelmäßigen Gottesdienstgestaltungen und Konzerten sind die Chöre zu hören. Die Rochus Musikschule ist eine weitere Erfolgsgeschichte. Dort wird die musikalische Früherziehung gelebt bis hin zum Alphon-

blasen. Das gemeinsame Musizieren ist ein großes Anliegen, welches durch Ensemble- und Band-Angebote gefördert wird. Im Kirchenvorstand werden auch alle zukünftigen Entwicklungen im Stadtteil diskutiert. Die Entwicklung des 4711-Geländes wird aufmerksam verfolgt. Sollte diese Fläche tatsächlich für eine Wohnbebauung freigegeben werden, wird es eine weitere Aufgabe der Kirchengemeinde sein, sich um dieses Gebiet zu kümmern. Das Motto der Pfarrgemeinde lautet „Wir suchen der Stadt Bestes“ und wurde im Pastoralkonzept bereits vor mehreren Jahren festgeschrieben. Dies zeigt, dass die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde – sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche – stets die Menschen im Stadtteil im Blick haben und in den Mittelpunkt stellen, um bestmöglich auf deren Anliegen und Bedürfnisse einzugehen.

■ Peter Bruckmann

Car Neutral Sachverständigenbüro Inhaber Michael Thull



Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

**Car Neutral
KFZ Sachverständigenbüro**

Unter Bergamotten 9 Tel: 0221-70906495
50827 Köln Fax: 0221-97998913
info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de



GESUCHT HERZENS MENSCH



+ attraktives Gehalt
+ Zusatzvergütungen
+ Karriere-Chancen
+ Fortbildungen

**JETZT BEWERBEN IN
KÖLN BICKENDORF**
Pflegefachkraft (w/m/d)
in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pfliegewohnstift Bickendorf
Wilhelm-Mauser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de





Eine Notwendigkeit für nachhaltige Mobilität

Mehr Fahrradständer im Stadtteil sorgen für eine höhere Verkehrssicherheit

"Wild" abgestellte Fahrräder sind im Veedel oft zu sehen

In vielen Stadtteilen weltweit gewinnt nachhaltige Mobilität zunehmend an Bedeutung. Radfahren wird nicht nur als umweltfreundliche Alternative zum Autoverkehr geschätzt, sondern auch als gesunde und kostengünstige Fortbewegungsmöglichkeit. Damit der Fahrradverkehr jedoch weiter gefördert werden kann, ist die Installation von ausreichend Fahrradständern im Stadtteil unerlässlich.

Ein wesentlicher Grund für die Notwendigkeit von Fahrradständern liegt in der steigenden Zahl von Fahrradnutzern. Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile des Radfahrens, sei es zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Dieser Trend ist nicht nur umweltfreundlich, sondern trägt auch zur Entlastung des Straßenverkehrs bei und mindert den Bedarf an Parkplätzen für Autos.

Auch gerade im Hinblick auf die aktuelle Streiksituation im ÖPNV gewinnt das Fahrrad als zuverlässiges Fortbewegungsmittel an Bedeutung. Die steigende Anzahl an Fahrradfahrern steht aber den sowieso schon wenigen Fahrradständern gegenüber. Fahrradständer spielen eine entscheidende Rolle, indem sie eine sichere und geordnete Abstellmöglichkeit für Fahrräder bieten.

Ohne ausreichende Abstellplätze neigen Radfahrer dazu, ihre Fahrräder unsachgemäß abzustellen – sei es an Laternenpfählen, Geländern oder Mauern. Dies führt nicht nur zu einem ungeordneten Stadtbild, sondern kann auch Gehwege blockieren und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Oberste Priorität muss es sein, die Barrierefreiheit der Gehwege zu erhalten, sodass

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

sich auch beispielsweise Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Kinderwagen problemlos fortbewegen können. Ein weiterer Grund für die Notwendigkeit von Fahrradständern ist die Förderung der Diebstahlsicherheit. Fahrräder, die nicht ordnungsgemäß an einem stabilen Ständer angeschlossen sind, sind anfälliger für Diebstahl. Indem man Fahrradständer im Stadtteil bereitstellt, wird nicht nur der Diebstahl von Fahrrädern erschwert, sondern auch das Sicherheitsgefühl der Radfahrer gesteigert. Insgesamt tragen Fahrradständer maßgeblich zur Förderung einer umweltfreundlichen und gesunden Mobilität bei. Städte und Stadtteile, die in die Infrastruktur für Radfahrer investieren, zeigen nicht nur ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung, sondern schaffen auch eine lebenswertere Umgebung für ihre Bewohner. Fahrradständer sind somit nicht nur einfache Metallkonstruktionen, sondern vielmehr Schlüs-

selkomponenten für eine zukunftsorientierte Stadtplanung. Die Bedeutung von ausreichenden Abstellmöglichkeiten ist der Stadt Köln bewusst: Bürgerinnen und Bürger können gerne einen unbürokratischen Antrag für neue Fahrradständer, sogenannte „Fahrradnadeln“, stellen, falls sich dafür geeignete Stellen im Straßenbild anbieten. Auch Volker Spelthann, Bezirksbürgermeister Ehrenfeld, sieht die Zukunft im Veedel fahrradfreundlicher. Neben weiteren Fahrradständern sieht er den Bedarf auch beim Ausbau und der Modernisierung von Fahrradwegen beziehungsweise beim Ausbau von Fahrradstraßen, um auch dort die Sicherheit von Fahrradfahrenden zu verbessern. Planungen für Bickendorf sind beispielsweise für die Fahrradstraßenachse Feltenstraße – Rochusstraße vorgesehen. Sobald es in die Umsetzungsphase geht, werden wir weiter berichten.

■ Barbara Böhm



Die Aufstellung von "Fahrradnadeln" kann bei der Stadt Köln beantragt werden

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT. Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

 www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

30
COMPUTERZEIT
1994 2024

Wenn's mal gekracht hat...

... wir helfen auch in schwierigen Fällen!



- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ 24 Stunden erreichbar

Mitarbeiter gesucht!
Unser Team braucht dringend Verstärkung.
Melde Dich einfach bei uns!



Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 ♦ 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 58 11 60 ♦ Fax (0221) 5 80 15 86
e-Mail: info@itting.de ♦ www.itting.de



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de



Wohlbefinden ist ein Schlüssel für erfolgreiches Lernen

Neue Gesamtschule in Köln-Vogelsang unterrichtet ab Sommer nach Lernplanmodell „Dalton“

Zum Schuljahr 2024/25 startet die neue „Gesamtschule Am Wassermann“ in Köln-Vogelsang. „Wir sind dann im ‚Snake-Gebäude‘ untergebracht – hier ist zurzeit noch die Gesamtschule Wasseramselweg zu finden, welche aber zum Sommer in ihren frischen Neubau wechselt“, erklärt der kommissarische Schulleiter Falko Semrau. „Damit steht uns ein Gebäude zur Verfügung, welches alles bietet, was eine moderne Schule benötigt.“ In der neuen vierzügigen Schule, die in der Straße Am Wassermann 40 zu finden ist, werden unterschiedliche Räume mit angrenzenden Differenzierungsbereichen, eine Mensa, Aufenthaltsräume, digitale Tafeln und WLAN zur Verfügung stehen. So ist ausreichend

Platz für die 108 Schülerinnen und Schüler, die für den Start im Sommer bereits einen positiven Aufnahmebescheid bekommen haben. Das Anmeldeverfahren hat die neue Schulleitung als eine sehr spannende Zeit empfunden. „Wir sind froh, dass wir diesen Meilenstein der Schulneugründung geschafft haben“, so Falko Semrau. „Als Gesamtschule haben wir Kinder mit allen Leistungen aufgenommen, von den leistungsstarken bis hin zu den Kindern mit Förderbedarf. Das macht unsere Schule bunt und vielfältig und ist Chance und Herausforderung zugleich.“ Die aufgenommene Schülerschaft kommt sternförmig aus vielen Kölner Stadtteilen, sodass sich die Schule auch in diese Viertel vernetzen möchte. Zugeordnet

ist sie dem Stadtteil Ehrenfeld, aber es kommen auch zahlreiche Kinder aus Lövenich, Vogelsang oder Bickendorf und anderen Bezirken. Zielsetzung der neuen Gesamtschule ist, Kinder und Jugendliche fit zu machen für eine zukünftige Gesellschaft. Ebenso soll die Zusammenarbeit über lebensnahe Projekte gefördert und mit dem umfassenden Lernplankonzept „Dalton“ das Lernen mit individuellen Möglichkeiten gestärkt werden. „Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler ist uns hier sehr wichtig, denn es ist ein Schlüssel für erfolgreiches Lernen“, betont der kommissarische Schulleiter. Das Lernplanmodell „Dalton“ ist seit den 1960er-Jahren in den

Niederlanden ein etabliertes Unterrichtskonzept. Dies sieht vor, dass ein Drittel des Unterrichtsinhaltes in einen Lernauftrag formuliert wird, welcher dann nach eigenem Lerntempo, in einem geeigneten Lernraum und mit selbst gewähltem Ansprechpartner gelöst wird. Das eröffnet nach Ansicht von Falko Semrau entsprechende Freiräume, um wirklich individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen: „Unsere Schule wird jetzt von Jahr zu Jahr wachsen, gerade stellen wir unser Kollegium zusammen und freuen uns auf den Start im Sommer und auf die vielen tollen Kinder – und Eltern – unserer Schule. Infos unter der Telefonnummer 0221/ 221 36470 oder unter www.amwassermann.de ■

Ins sogenannte „Snake“-Gebäude ist die neue Schule eingezogen.

Bilder: Gesamtschule Am Wassermann, Peter Johann Kierzkowski



Der „Kradepohl“ am Lindweiler Hof

Bürgerinitiative präsentierte Zwischenstand zum Hochwasserschutz im BiOs Inn

Rund 80 Teilnehmende tauschten Anfang März im BiOs Inn dem interessanten, humorvollen und auch etwas ironischen Vortrag von Dr. Wolfgang Stöcker zum „Kradepohl“ am Lindweiler Hof. Er ist Mitinitiator einer Bürgergruppe, die sich intensiv mit dem Gebiet rund um die Lindweiler Schule beschäftigt. Nach den schweren Hochwasserschäden war eine Neuordnung notwendig geworden. Wie er chronologisch darstellte, habe die Gruppe zu Beginn den Fehler gemacht, von einem Teich zu sprechen. Diese Sichtweise wurde suggeriert, weil dort früher ein Teich war. Tatsächlich ging es aber darum, mit dem Projekt die Hochwassergefahr insbesondere für die Teichstraße zu verringern. Dazu wurde die Gruppe von einem Hydrologen beraten. Die Versiegelung in den Städten ist ein großes Problem, was Stöcker mit vielen Beispielen und Fotos belegen konnte. Grundsätzlich geht es darum, Versiegelung so weit wie möglich zu vermeiden, damit der Boden Wasser aufnehmen und dem in Deutschland leider immer knapper werdenden Grundwasser zur Verfügung stellen kann. Darüber hinaus kann der dafür vorgesehene Raum in seiner ursprünglichen Beschaffenheit als

Mulde genutzt werden, um bei Hochwasser viel Wasser aufnehmen zu können. Dies haben Dr. Stöcker und seine Kollegen, zu denen auch Architekten und Künstler gehören, in mehreren Briefen an die zuständigen Institutionen in Bezirk und Stadt mitgeteilt. Viele Bilder und sehr anschauliche 3-D-Simulationen sollten den politischen Entscheidungsträgern die Idee näherbringen. Leider wurden diese zukunftsweisenden Ideen nicht ernst genommen. In der ersten Sitzung wurde verkündet, dass die Flutkammer beschlossene Sache sei und nicht mehr geändert werden könne. Dabei bietet diese mit einer Million Liter Fassungsvermögen gerade das, was Kellerräume, Bunker und Schwimmbad des Schulbaus am 14. Juli 2021 als Retentionsfläche aufnehmen konnten. Gebrauch wird jedoch eher das Zehnfache: Zehn Millionen Liter (10.000 qbm). Außerdem symbolisiert ein teures unterirdisches Betonbecken im Gegensatz zum „grünen Theatrum“ den Kontrast zur „Schwammstadt“, zu welcher sich Köln ausgerufen hat. Auch ein zweites Treffen habe keine Annäherung gebracht. Bedauerlich findet Dr. Stöcker auch, dass es nicht gelungen

Gestenreich, humorvoll und ironisch: Dr. Wolfgang Stöcker bei der Informationsveranstaltung

ist, alle Organisationen, die für die Entwicklung dieses Gebietes wichtig wären, an einen Tisch zu bringen. Es wäre schön gewesen, wenn auch das Schulamt teilgenommen hätte, um die Möglichkeiten

der zukünftigen Schulentwicklung kennen zu lernen. Derzeit sieht es so aus, dass die Lindweiler Schule abgerissen wird und eine größere Bebauung erfolgen soll.

■ Peter Bruckmann

JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer REISEBÜRO

Wir finden Ihre Traumreise – lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

www.bickendorfer-reisebuero.de

Bickendorfer Reisebüro Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459

Hilfe suchen
Vertrauen finden

AHLBACH
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com



Das Finkennest lockt Naturliebhaber

big-Autor Peter Bruckmann entdeckt den Interkulturellen Gemeinschaftsgarten in Vogelsang

Gemeinsames Erleben in der Natur steht im Mittelpunkt

Meine sonntägliche Fitness-Einheit nutze ich gerne, um unser Veedel zu erkunden. Nachdem ich vom Goldammerweg am Bahndamm entlang um das Gartencenter herum durch das Biesterfeld fuhr, hatte ich noch etwas Puste und schwenke rechts ab. Durch einen kleinen Wald stand ich auf einmal vor einem Platz. Ich sah einen bunten Bauwagen, ein kleines Häuschen, eine Pergola und viele kleine Hochbeete. Dann noch einen Barfuß-Pfad. Neugierig, wie so ein idyllischer Platz zu

Stande gekommen sein mag, sah ich das Schild, auf dem die Regeln des Refugiums eindeutig kommuniziert wurden. Eine Telefonnummer war auch dabei. So vereinbarte ich ein Treffen. Ester Yücel und Jens Tippkötter sind Gründungsmitglieder des F.I.N.K.e.V.. Nach der Gründung im Jahr 2016 übernahm man den früheren Festplatz von Vogelsang, der nur noch für Abfall und Blätterwerk genutzt wurde. Die Stadt Köln unterstützt das Projekt von Anfang an. Zu Beginn stand das gemeinschaft-

liche Gärtnern im Mittelpunkt. Schnell entwickelte sich ein familienbezogener naturpädagogischer Ansatz, welcher die gesamte Entwicklung der Kinder unterstützt. Das fördert die Reifung der Sinne, Bewegungssicherheit, Selbstvertrauen und soziale Kompetenz. Grundlage der Familienprojekte sind Natur- und Sinneserfahrungen, wozu ein Barfuß-Pfad angelegt wurde. Eine Expertin macht regelmäßig Wildkräuterführungen. Es gibt viele verschiedene Pflanzen, die auf dem Gelände

angepflanzt wurden. Aber auch im nahe gelegenen Biesterfeld lässt sich so einiges entdecken. Alle Veranstaltungen beziehen sich auf Gärtnerische-, Bildungs- und Teilhabe-Aspekte. Nicht weniger als 86 Veranstaltungen hat der rührige Verein im Jahr 2023 durchgeführt. Neben dem Frühlingsfest und dem Erntedankfest fand im September/Spätsommer 2023 das erste Unplugged-Konzert statt - ein voller Erfolg. Das Programm ist umfangreich. Jeden ersten Mittwoch findet

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

eine Einführung in das Gärtnern statt – Start in diesem Jahr war der 6. März. Jeden Mittwoch trifft man sich, um zusammen zu säen, Beikraut zu jäten, neue Beete zu bauen, zu gießen oder zu ernten. Der Garten, bekannt unter dem Namen „Finkennest“, ist ein Ort, der gemeinsam gestaltet wird. Er bietet Platz für jeden, um sich kreativ einzubringen, egal ob schon Mitglied des F.I.N.K. e.V. oder nicht. Bei allen Aktivitäten steht ein bewusster Umgang mit den Ressourcen im Mittelpunkt.

Die Pflanzbeete werden selbstbewässernd, in so genannten „Wicking Beds“ angelegt. So spart man Wasser. Die Initiatoren haben hier einen Ort der außerschulischen Bildung geschaffen. Stark verankert sind die Werte des Aktionsplanes „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Dort werden sie in die Tat umgesetzt. Ein besonderer Workshop steht am Freitag, 3. Mai 2024, auf dem Programm: Die „Schule der Zukunft“ lädt zum Nistkästen-Bau für Wildbienen ein. Ein

Experte führt durch den Nachmittag und erklärt, worauf es beim Bau von Wildbienen-Nisthilfen ankommt. Und natürlich werden auch Nistkästen gebaut. Sehr beliebt ist der regelmäßig stattfindende Pizza-Tag. Da wird gemeinschaftlich die beste Steinofenpizza in Vogelsang gebacken. Im Winter sind naturgemäß etwas weniger Aktivitäten. Der bunte Bauwagen mit Ofen steht aber für rastlose Naturkundler bereit. F.I.N.K. steht für Freundschaft, Interesse, Natur und Kultur.

Der Platz wird stetig weiterentwickelt. Damit dies gut gelingt, ist der Verein auf Förderer und Spenden angewiesen. Menschen, denen Orte der Begegnung, des Naturschutzes und nachhaltiger Bildung am Herzen liegen, sind herzlich willkommen das Projekt zu unterstützen. Weitere Informationen unter www.finken-koeln.de

■ Peter Bruckmann



Auf dem früheren Festplatz von Vogelsang ist ein besonderes Natur-Refugium entstanden



Bickendorf!zesamme startet durch

Zur dritten Auflage des Radsport-Ereignisses ist wieder ein Familien-Event im Veedel geplant

Die Menschen im Veedel wieder zusammenzubringen, war die Triebfeder, die Radsport-Veranstaltung „Bickendorf!zesamme“ als Reaktion auf die Pandemie-Zeit ins Leben zu rufen. Unter der Federführung des Vereins Kölner Straßenfahrer 1908 e.V. und zahlreichen engagierten Geschäftsleuten aus Bickendorf und Umgebung wird daher nun an die Kölner Radsporttradition angeknüpft. Daher entsteht am 23. Juni 2024 auf der ehemaligen Ziellinie des legendären Radsport-Events „Rund um Köln“ zum dritten Mal ein Velodrom auf der Straße. So wird es eine Woche vor den Sommerferien wieder span-

nende Sprintduelle auf der Wilhelm-Mauser-Straße geben. Auf dem schnellen 950 Meter langen Rundkurs können die Zuschauenden dann die packenden Rennen hautnah miterleben. Denn auch in diesem Jahr wird die Allee auf dem Mittelstreifen zum Innenraum des Velodroms auf der Straße. Da werden Erinnerungen an die spannenden Rennen beim Kölner Sechstagerennen wach. Initiator Oliver Zillger sieht für die Zukunft einen festen Platz im Kalender. „Mit dem Bickendorfer Būdchenlauf haben wir ein tolles Event nach den Sommerferien, um die Menschen im Veedel zusammenzubringen“,

betont der passionierte Rennradfahrer. „Daher haben wir unsere Veranstaltung in diesem Jahr bewusst vor die Sommerferien gelegt, damit sie sich als fester Termin für Familien etabliert.“ Besonders interessant: Mit dem kostenlosen Rennführerschein haben alle Kinder und Jugendlichen die Chance, in den Radsport hineinzuschnuppern. Mit einem kostenlosen Fahrradcheck, Sehtests, einem Fahrradparcours, dem Radrennen und Eisessen wird ein familienfreundliches und vor allem geldbeutelchonendes Angebot für einen spannenden Sonntag für die Jüngsten im Veedel geboten. „Wir möchten alle aus dem Veedel zum Vorbeischauen animieren“, so Oliver Zillger. „Daher haben wir für das leibliche Wohl auch in diesem Jahr wieder humane Preise angesetzt – manches wird sogar auf Spendenbasis angeboten“. Da Bickendorf!zesamme bereits zum dritten Mal stattfindet, wird bewusst auch an zwei Radsportgrößen aus dem Veedel gedacht. Bei der diesjährigen BūdchenMeisterschaft können sich alle Radsportbegeisterten in Sprintduellen über 200 Meter messen. Das limitierte Teilnehmertrikot

trägt in diesem Jahr die Namen von zwei Sprintstars aus dem Veedel. Zum einen wird an Albert Richter, dem Sprint-Weltmeister von 1932 erinnert. Er wurde im Jahr 1940 unter nie geklärten Umständen im Gestapo-Gefängnis Lörrach tot aufgefunden. Zum anderen möchten die Veranstalter den Weltklasse-Sprinter Marcel Wüst ehren, der bei allen großen Rundfahrten Etappen gewann und bei der Tour de France 2000 am ersten Tag mit einem cleveren Schachzug das Bergtrikot eroberte. Mit der BūdchenMeisterschaft möchten die Veranstalter einen Wettbewerb etablieren, der sich an alle richtet, die Spaß am Rennradfahren haben. „Bei einem Sprint über 200 Meter kann man gefahrlos und ohne Sturzrisiko Wettkampf-Luft schnuppern“, erklärt Initiator Oliver Zillger vom Verein Kölner Straßenfahrer 1908 e.V. und führt mit einem Schmunzeln weiter aus: „Dank unserer Unterstützer ist der Starterbeutel neben dem stylischen Trikot mit Kostlichkeiten aus der Region gefüllt. Damit könnten wir wohl den leckersten Starterbeutel im Kölner Sporteventkalender haben.“ ■ O.Z.

Auch die Jüngsten können sich bei der Familienveranstaltung ausprobieren

Bilder: Peter Johann Kierzkowsk, König Event Marketing

Modernes Marketing: Laufend im Blick

Neues Sponsoring-Konzept für den traditionsreichen Bickendorfer Būdchenlauf

Ein Veedel, ein Lauf, eine Tradition. Bereits seit 15 Jahren ist der Bickendorfer Būdchenlauf eine feste Größe unter den Events der Stadt und ein sportliches Aushängeschild für das Veedel. „Jedes Jahr nehmen mehr als 1.500 Läuferinnen und Läufer am Būdchenlauf teil - Tendenz steigend. Damit zählt er zu den größten Läufen der Region“, erklärt Hans Johnen, Ideengeber des Laufs und Vorstandsmitglied der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big). „Diese einzigartige familiäre Stimmung entlang des Rundkurses durch den Stadtteil lockt immer mehr Menschen aus nah und fern an. Somit ist unser Lauf ein ideales Umfeld für unsere zahlreichen Unterstützer und Sponsoren, für sich zu werben.“ Daher wurde nun ein neues Sponsoringkonzept für den am 29. September 2024 stattfindenden 16. Bickendorfer Būdchenlauf aufgelegt. Darin können unterschiedliche Pakete und Formen der Unterstützung für den Veedellauf gewählt werden. Ebenso wird das umfangreiche Kommunikationskonzept vorgestellt, das ermöglicht, hohe Kontaktzahlen zu erzielen.

„Wir sind dankbar für die zahlreichen Unternehmen, die uns oft schon seit vielen Jahren unterstützen. Doch gerade in diesen Zeiten gibt es auch mal den einen oder anderen Wechsel“, so Hans Johnen. „Daher bietet sich nun seit langem die Chance, beim Būdchenlauf die größte Sichtbarkeit mit der Übernahme des Haupt- oder Titel-Sponsoring zu übernehmen.“ Dann werden Name und Logo in alle Winkel des Veedels getragen sowie über die Plakatierung und Online-Präsenz in Köln und der weitreichenden Lauf-Community bekannt.

Im Vergleich zu anderen Lauf-Veranstaltungen punktet der Būdchenlauf mit seiner einzigartigen Atmosphäre, die bei Läuferinnen und Läufern sowie den Zuschauenden gleichermaßen Begeisterung auslöst. Denn der Rundkurs bietet den Menschen an der Strecke die Gelegenheit, die Laufenden mehrfach anzufeuern und sie zu neuen Bestleistungen anzutreiben. Seit 2022 ist auch der 6-Pfoten-Lauf ein Teil des Būdchenlaufs, bei dem Hund und Mensch gemeinsam als Team den Rund-



Der Būdchenlauf bietet beste Sichtbarkeit für Sponsoren

kurs absolvieren. Durch die Verbindung von Breiten- und Leistungssport sowie dem bunten Rahmenprogramm ist der Būdchenlauf gleichzeitig bestenlisten- als auch familientauglich. Ein professioneller Moderator führt die Teilnehmenden und Zuschauenden durch die Veranstaltung und bezieht die lokalen

Athleten und die Sponsoren in die Moderation mit ein. Infos und Programm zum 16. Bickendorfer Būdchenlauf auf www.bickendorf-lauf.de Beratung zu den Marketing- und Sponsoring-Möglichkeiten durch Hans Johnen unter 0173-5233995 oder Sven Freese unter 01726036812.

■ Claudia Wingens

B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Venloer Straße 895
50829 Köln

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Laufprojekt „Bickendorf läuft“

Wer endlich langfristig fit werden und regelmäßig walken oder laufen möchte, kann nun an dem neuen Laufprojekt „Bickendorf läuft“ teilnehmen. Denn auf diesem Weg wird in sechs Monaten bis zum Bickendorfer Būdchenlauf am 29.09.2024 nachhaltig die Fitness gesteigert. Wöchentliches Lauftraining, ein stetiger Aufbau der Fitness, Sport genau für das persönliche Leistungsniveau und monatliche praktische Workshops zu Themen wie Krafttraining, Atmung und Mobilität erwartet die Teilnehmenden. Wissenswertes erfahren Interessierte beim kostenlosen und unverbindlichen Infoabend am 28.03.2024 in der Praxis von Physiosport Breitung. Weitere Infos und Fragen an j.seidler@physiosport-breitung.de oder unter 0157 76030484.

Praxis für Physiotherapie

PHYSIOSPORT
BREITUNG

Köln-Bickendorf · Wilhelm-Mauser-Str. 53 · 0221 99899991

schlottag

lichtwerbung

www.schlottag.com



Die IT-Spezialisten aus dem Veedel

30 Jahre Computerzeit: Aus der Garage zum IT-Dienstleister

Michael Pferrer (l.) und Ralf Kleinsorg (r.) leiten die Geschicke der Computerzeit

Ein klein wenig ähnelt die Historie des Bickendorfer Unternehmens Computerzeit der von Microsoft. So wie einst Bill Gates zusammen mit seinem Freund Paul Allen das Weltunternehmen Microsoft in einer Garage gründete, entstand auch die Computerzeit als kleiner Betrieb in einer Garage. Auch, wenn es die Firma noch nicht so ganz zum weltweiten Softwarehaus geschafft hat, so ist die Entwicklung vom Kleinunternehmen zum heute weit über die Grenzen von Köln hinaus bekannten und renommierten IT-Dienstleister und Systemhaus doch bemerkenswert.

Begonnen hat es im Frühjahr 1994. Damals wurde aus der Garagenwerkstatt ein kleiner Betrieb, der handwerklich noch im wahrsten Sinne des Wortes PCs zusammenschraubte und sich mit der Installation von Computern und deren Programmierung schon bestens auskannte. Mit Michael Pferrer, Wolfgang Kübel und Ute Bohlscheid fanden drei Menschen zusammen, die aufgrund ihrer unterschiedlichen fachlichen Kompetenz, ein ideales Team ergaben. Während Michael Pferrer die PCs baute, war Wolfgang

Kübel für die Installation der technischen Anlagen vor Ort zuständig. Da ohne Software auch damals kein Computer weder eine Null noch eine Eins erkennen konnte, kam mit Ute Bohlscheid als Programmiererin, die perfekte Ergänzung in das Team. Begünstigt wurde der erfolgreiche Start durch den Umstand, dass Ute Bohlscheid eine exzellente Großkundenverbindung einbringen konnte, für welche dann Schweißroboter programmiert wurden.

Somit war von Beginn an für eine stabile Auftragslage gesorgt. Neben wenigen Großkunden sind bis heute die wichtigsten und stabilen Standbeine die klein- und mittelständischen Betriebe sowie Privatkunden. 1995 stieg Ralf Kleinsorg als Mitinhaber ein. Damit war der Weg geebnet mit ausgebauter Kapazität schneller und agiler reagieren zu können. Durch strategische Entscheidungen kam die heutige Struktur zustande. Seit 2008 leiten Ralf Kleinsorg und Michael Pferrer die Geschicke der Computerzeit. Eine Zeit des Umbruchs begann. Mit der Neuausrichtung war auch zwingend der Umzug in größere, repräsentativere und

hellere Räume verbunden. Zudem sollte das inzwischen auf fünf Personen gewachsene Unternehmen auch deutlich sichtbarer werden, als dies in der Feltenstraße möglich war. Ebenso galt es für personelles Wachstum die Grundlagen zu schaffen. Passend zu der Notwendigkeit größere Geschäftsräume zu finden, ergab sich im Jahr 2011, dass in der Nachbarschaft an der Ecke Subbelrather Straße und Rochusstraße gerade ein repräsentativer Neubau entstand. Dieser war ausgestattet mit einem großen Ladenlokal im Erdgeschoss. „Genau das Richtige für uns“, wie die Gesellschafter feststellten. Eine in der Tat weitsichtige und wegweisende Entscheidung. Nach dem Umzug im Oktober 2011 erlebte das zu dem Zeitpunkt schon mehr als 17 Jahre bestehende Unternehmen ein rasantes Wachstum. Die Kunden und die Projekte wurden größer und anspruchsvoller. Die Umsätze steigerten sich deutlich. Von nun an kamen erheblich mehr Unternehmenskunden, aber auch im Veedel zog die neue, prominentere Location viele, insbesondere auch ältere, Kunden aus Vogelsang, Ossendorf und Bi-

ckendorf in den Laden. Dort ließen sie sich beraten, erwarben einen neuen PC oder ließen den nicht mehr funktionierenden Computer reparieren. Mit allem Nachdruck weist Ralf Kleinsorg darauf hin, dass ihm gerade die Kunden aus dem Veedel damals, wie heute besonders am Herzen liegen. „Wir nehmen uns gerne den Sorgen und Nöten der oft auch schon älteren Generation an. Wir haben für jedes Problem ein offenes Ohr und lösen das Problem“, betont der Mitinhaber. „Und wenn dann der nächste Laptop oder PC gekauft wird, dann meistens bei uns.“ Parallel dazu wurden konsequent und zielorientiert die Kontakte und Geschäftsbeziehungen zu diversen mittelständischen Betrieben in den unterschiedlichsten Gewerken ausgebaut, um dem aufkommenden Bedarf an IT im Unternehmensumfeld zu decken. Um dies dauerhaft zu halten und auszubauen musste sich die Computerzeit nun auch personell verstärken. Dabei setzten die Inhaber ganz gezielt auch auf Menschen, die schon eine große Portion Berufs- und Lebenserfahrung mitbrachten. Zugute kam ihm dabei, dass zahlreiche Bildungsträger Prak-

Bilder: Peter Johann Kietzkowski

tikumsplätze für Umschüler für das Berufsfeld Fachinformatiker und Elektroniker suchten. „Genau das sind die Menschen, die zu uns passen“, beschreibt Pferrer seine damalige und noch immer bei Personalentscheidungen geltende Auffassung. „Wir nehmen gerne Menschen auf, die mitten im Leben stehen und – aus welchen Gründen auch immer – eine neue Tätigkeit und Aufgabe suchen.“ Was die fachliche Qualifikation anbelangt, hatte und hat auch heute noch die berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter den höchsten Stellenwert. So war das Unternehmen stets in der Lage, sich der rasant verändernden Welt der Computertechnik und Anwendungen zu folgen und den ständig wachsenden Anforderungen seitens der privaten und gewerblichen Kundschaft Rechnung zu tragen. „Wo es zu Beginn im Wesentlichen darum ging die PCs ans Laufen zu bringen beziehungsweise zu halten, sind die heutigen Anforderungen viel anspruchsvoller und vielfältiger“, so die beiden Inhaber.

Dementsprechend umfasst das heutige Dienstleistungs- und Serviceangebot des inzwischen 15-köpfigen Teams, aufgeteilt auf vier Mitarbeiter in Vertrieb / Innendienst und elf in Technik / Systemadministration, nahezu sämtliche Bereiche der IT und Kommunikationstechnik. Dazu zählen die Schaffung von Netzwerken für Unternehmen, Praxen, Kanzleien, Institutionen etc. Die Unterstützung der Kunden findet klassisch vor Ort oder ganz einfach, durch Fernwartung statt. IT-Beratung, Planung und Consulting gehören von Beginn an zu einer erfolgreichen Unternehmensstrategie im Bereich IT. Darüber hinaus bietet die Computerzeit neben Cloudlösungen, Security, Firewall, Virenschutz, Spamabwehr, Rechenzentrumsleistungen natürlich auch Server, PCs, Notebooks, Peripherie-Hardware, Software und Service – alles aus einer Hand. Die eigene, ständig besetzte Werkstatt, wird auch mit hartnäckigen Fehlern flott und zuverlässig fertig. Ein be-

sonderes Augenmerk, gerade in der letzten Zeit, liegt auf den Schwerpunkten Videokonferenztechnik, VOIP/Internet-Telefonie, Videoüberwachung und Videomanagement. Hier bewegt sich die Computerzeit zielsicher in stark wachsenden Marktsegmenten.

Die Nähe zu ihren Mitarbeitern steht für die Computerzeit im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. So sind die beiden Teamleiter der Computerzeit Dirk Schmitz und Dawid Abert seit fast zwei Jahrzehnten fester Bestandteil der Crew. Bei sämtlichen Aktivitäten stehen die Kunden und ihre Bedürfnisse für Ralf Kleinsorg, Michael Pferrer und ihr gesamtes Team im Mittelpunkt. „Unser Kunde muss die Sicherheit haben, dass er bei uns die bestmögliche Lösung für seine Erfordernisse erhält. Und dies vorzugsweise aus einer Hand“, so die Firmengründer. Und genau das will die Computerzeit leisten. Das heißt zusammengefasst: Planung der Technik, Ermittlung und Anpassung der optimalen Software, Einrichtung und Implementierung vor Ort, aber zunehmend auch durch Fernwartung. Fortschreibung und Aktualisierung der Hard- und Software. Sicherstellung eines unmittelbaren und zeitnahen Service bei Ausfall der Technik. So wie kürzlich, als in einer Rehaklinik in Leverkusen durch einen Wasserrohrbruch der Serverraum ruiniert wurde. Nach dem Hilferuf konnte für den Kunden innerhalb von 24 Stunden mit neuer Technik die Betriebsfähigkeit wieder hergestellt werden.

Bestens ausgestattet in der Gegenwart, richtet die Computerzeit den Blick nach vorne und sieht sich für die Zukunft optimal gerüstet. Um den sich immens verändernden Anforderungen ihrer Kunden stets angemessen Stand zu halten, stehen kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen auf dem Programm. „Da nehmen wir uns passend zu unserem Namen Zeit für Computer“, erklärt Michael Pferrer mit einem Augenzwinkern. Technische Veränderungen ergeben sich seiner



Birgit Pferrer ist oft die erste Ansprechpartnerin

Meinung nach insbesondere im großen Bereich der Cloudservices, sowohl für Datenablage, Datensicherung, Microsoft 365, Azure, Serverbetrieb wie auch der Softwarenutzung. Das bedeutet für die Zukunft, dass immer weniger Programme und Daten vor Ort auf den eigenen Rechnern der Anwender hinterlegt sind. Stattdessen werden diese auf Cloudservern und in Rechenzentren gespeichert. Dies ermöglicht ein bequemes und sehr sicheres Arbeiten von quasi überall. Und natürlich macht es die Unternehmen attraktiv für Mitarbeiter, da in vielen Fällen die Möglichkeit für Homeoffice mittlerweile Treiber am Arbeitsmarkt darstellen. Hier hat die Coronakrise in Deutschland einen deutlichen und nachhaltigen Digitalisierungsschub in Gang gebracht.

Ebenfalls ergibt sich in zunehmenden Maße die Notwendigkeit, Sicherheitsvorkehrungen gegen Cyberattacken und Datenverluste zu treffen. Gera-

de seit Beginn des russischen Angriffskrieges haben die Angriffe auf Unternehmen in Deutschland dramatisch zugenommen. So stellen für gewerbliche Kunden, Clouddienste und eine gute Sicherheitsstrategie, wichtige Bausteine zur Gefahrenabwehr dar. Cyber-Angriffe mit beispielsweise Verschlüsselungstrojanern auf mittelständische Unternehmen stellen eine immense Gefahr dar, die es gilt mit intelligenter Technologie abzuwehren. Und auch in diesem Segment sieht sich das Unternehmen nach Ansicht der Inhaber bestens gerüstet. Bei all dem bleiben Ralf Kleinsorg und Michael Pferrer bodenständig. Sie setzen in den nächsten Jahren auf Stabilität statt auf unkontrolliertes Wachstum. Ihr Credo lautet: „Lieber langsam und stetig wachsen, statt flott riesig und rissig werden.“ Mit diesem Wunsch möchten die beiden Unternehmer in zehn Jahren das 40jährige Bestehen feiern. ■ Ernst-Jürgen Kröll



Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir sind für Sie da

Auto

B&B Reifendienst
Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH
Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH
Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln
Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und
Karosseriezentrum**
Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de

Bauen

**Dirk Meyer Elektro- und
Beleuchtungstechnik e. K.**
Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

**Ralf Cremer GmbH -
Heizung - Sanitär**
Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

F. Becker GmbH & Co. KG
Innovative Haustechnik
Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen
GmbH**
Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG
Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH
Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser –
Sanitär-Heizung**
Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH
Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

**Holzhandlung
Begall-Winterhoff**
Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta
Stuck & Putz GmbH**
Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Ortec
Gesellschaft für schienentechnische
Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 – 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

**Rommel und Peters
GmbH & Co. KG**
Metallbau – Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@rommelundpeters.de

RAFA GmbH
Mathias-Brüggen-Str. 70, 50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

Schoenen GmbH
Abwassertechnik
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan –
Sanitär & Heizungstechnik**
Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann
GmbH & Co.KG**
Bauunternehmung-Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn
GmbH & Co.KG**
Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n, 50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de

Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH
Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln
Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH
Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

AWB
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

**Monika Blankenberg
Kabarettistin und
Trauerrednerin**
Weißdornweg 51, 50827 Köln
Fon 5302856
monikablankenberg@gmx.de

**Böhm & Plaßmann
Immobilien GmbH**
Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

**Ralf Haake -
BusinessCoach & Beratung**
Weinsbergstraße 118 A, 50823 Köln
Fon 0175 168 61 25
info@ralf-haake.com
www.ralf-haake.com

D.H Kern-Entwicklung
Coaching / Unternehmensberatung
Daniel Hermes
Franziska-Anneke-Str. 2, 50827 Köln
www.danielhermes.com
mail@danielhermes.com

**Mediation & Coaching
Ulrike Klett**
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 0178 7307687
info@mediation-klett.koeln
www.mediation-klett.koeln

Fotostudio PJK Atelier
Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro
Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

**Ferienwohnung
May-Apartment**
Inhaberin: Simone May
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln
Mobil 0174-96 99 105
www.koeln-apartment-may.de

Pressebüro Wingens
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

**RJStudio – Ruth Juretzki
Musikstudio**
Grüner Brunnenweg 166, 50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG
Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser
Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de

Stephanie Terbrüggen Konzepte
Johann-Brinck-Str. 25, 50827 Köln
Fon 0172 13 96 600
stephanie@terbrueggen-konzepte.de

Werbung & Druck

**Schlottag Lichtwerbung
GmbH & Co KG**
Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

SoloDruckOffsetdruckereiGmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

EDV/ Internet/
Telekommunikation

Andreas Nieswandt
iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da

Essen & Trinken

Café St. Mocca
Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg
50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins
Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim
„Zur Laube“**
Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong
Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeeroester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta
Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang -
Dirk Palicki**
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth – Metzgerei
Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Finanzen & Versicherung

Allianz Generalvertretung
Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

AXA Hauptvertretung
Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll
Zülpicher Str. 355, 50935 Köln
Fon 16914085, Fax 16914087
ernst-juergen.kroell@axa.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr
Mathias-Brüggen-Str. 80, 50827 Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.
Zweigstelle Bickendorf
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn
Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de

Gesundheit

Bruckmann Augenoptik
Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst
Jung & Alt GmbH**
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS
Pflegewohnstift Bickendorf
Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm
Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung
Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner
Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/
Hausarzt**
Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke
Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

Rochus Apotheke
Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke
Christoph Kothén
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de

**Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer
Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer**
Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name

Handel

Bringsl
Feinkost Online-Handel
Wilhelm-Mauser-Straße 47
50827 Köln
Halle 5 | Gewächshaus
Fon 0176 5566 7623
sales@bringsl.com
www.bringsl.com

Getränke Weber
Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
info@getraenke-weber.com

Johnen GmbH
Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de

Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95

Sport

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

**Kampfkunst • Selbstvertei-
digung • WingTsun • Escrima •
mentale Stärke**
Schulleiter: Philippe Roussel
Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingtsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.
Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.
Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de

Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte
Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

Martina Floß
Steuerberaterin
Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei
Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei
Campos Martins**
Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva
Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,
Steuerberater**
Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de

Soziale Arbeit

Coach e.V.
Unter Kirschen 1a, 50827 Köln
Fon 54 65 425
sinoplu@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

himmel & ääd gGmbH
Erlenweg 37, 50827 Köln
Fon 2322840
info@himmelunaaed.de



Das Team von Schamong wird zertifizieren lassen

Neues vom 4711-Gelände

Das Regierungspräsidium entscheidet bald über eine Änderung des Regionalplanes

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Thomas Breustedt (l.) im Gespräch mit big Autor Peter Bruckmann (r.)

Wie bereits in mehreren Ausgaben des big Magazins berichtet, ist die zukünftige Nutzung des 4711-Geländes für Bickendorf ein wichtiges Thema. Die im vergangenen Jahr vom SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Breustedt einberufene Informationsveranstaltung im Josef-Esser-Saal war sehr gut besucht und machte deutlich, dass der Wunsch der Bürger nach einer

Wohnbebauung unter den Gesichtspunkten „Arbeiten und Wohnen“ der Wunsch für die Zukunft ist. Dabei sind sicherlich auch Aspekte wie die optimale Anbindung an die gewachsenen Strukturen von Bickendorf zu berücksichtigen. Darüber macht sich auch der Kirchenvorstand in Bickendorf Gedanken. Nachzulesen im Kirchengespräch in dieser Ausgabe.

Die Zeit vergeht und man sieht, dass auf dem Gelände Bewegung zu verzeichnen ist. Da die Lagerhallen an einen Onlinehändler vermietet werden konnten, ist wieder LKW-Verkehr zu beobachten. Die Vermietung und Nutzung ist als Zwischennutzung geplant, wie Anna Rzymelka von Instone bereits in der Bürgerversammlung erläuterte.

Um den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen zu skizzieren, trafen wir uns mit Thomas Breustedt auf dem 4711-Gelände. Der SPD-Ortsverein Bickendorf hatte bereits vor zwei Jahren einen Antrag an den Regierungspräsidenten gestellt, den Regionalplan für dieses Gebiet in eine Wohn- und Mischbaufläche zu ändern. Das Timing war gut, denn die neue Offenlegung des Regionalplans steht für 2024 an und die Eingabefrist ist abgelaufen. Die Entscheidung des Regierungspräsidiums wird nun für Mitte des Jahres erwartet. Sollte sie im Sinne des Bürgerbegehrens ausfallen, müssen sich verschiedene Gremien mit dem Thema befassen - der Stadtentwicklungsausschuss, die Bezirksvertretung und als letztes Entscheidungsgremium der Stadtrat. Im nächsten big Magazin werden wir die einzelnen Parteien befragen, wie sie sich die Unterstützung des Bürgerbegehrens in Bickendorf vorstellen. ■ Peter Bruckmann



Das 4711-Gelände aus der Vogelperspektive

Kann Bickendorf „Bio“?

Im Pilotversuch der AWB wird bis Jahresende die kostenlose Biotonne im Veedel getestet

Auf der linken und rechten Rheinseite sind sie zu finden: Buchforst und Bickendorf. Die beiden Stadtteile, die mit einem „B“ beginnen, wurden „auserkoren“, an einem besonderen Pilotversuch teilzunehmen, der Auswirkungen auf die gesamte Stadt Köln haben kann.

Denn vor kurzem starteten die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB) im Auftrag der Stadt Köln einen Pilotversuch zur Biotonne, der bis Ende Jahres andauert. Ab März erhalten alle Haushalte in den beiden ausgewählten Stadtteilen eine kostenlose Biotonne. Mit dem Pilotprojekt soll untersucht werden, ob somit mehr Bioabfälle aus dem Restmüll getrennt gesammelt werden können und nicht verbrannt werden müssen. Bei einer ersten Informationsveranstaltung Anfang Februar im Nachbarschaftsraum der Ladenpassage des Coloria-Hochhauses konnten die Anwohnenden mehr zu den Beweg- und Hintergründen dieses Projektes erfahren. „Wir haben uns vor allem aufgrund der Baustruktur für Bickendorf und Buchforst entschieden“, erklärt AWB-Sprecherin Cordula Beckmann. „Denn die Mischung aus Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern, Wohnungsbaugesellschaften sowie Mietwohnungen oder Wohnungseigentümern zeigt einen halbwegs repräsentativen Schnitt durch Köln.“ Ein weiterer Grund für die Entscheidung zugunsten der beiden Stadtteile war, dass dort die „Anschlussquote“ mit Biotonnen noch nicht so hoch ist. Vor dem Start des Versuches haben die AWB drei Monate lang, die Qualität des Bioabfalls in den bereits vorhandenen Biotonnen analysiert, um eine Ausgangsbasis zu haben. Nun möchten sie mit den neu aufgestellten und dann wöchentlich geleerten Biotonnen testen, wie die Anwohnenden in den beiden Stadtteilen darauf

reagieren und wie die Qualität des Inhalts ist. „So möchten wir sehen, ob es einzelne Hotspots gibt, wo vielleicht noch mal eine Beratung oder Aufklärungsarbeit notwendig ist“, so Cordula Beckmann. „Wir analysieren jetzt recht genau den Inhalt der neu aufgestellten Tonnen, um zu sehen, was steckt im Bioabfall von Bickendorf oder Buchforst tatsächlich drin.“ Denn aus den weggeworfenen Apfel- und Eierschalen sowie gekochten Essensresten wird in der Kompostierungsanlage der AVG Köln in Köln-Niehl wertvolle Komposterde hergestellt. So entsteht natürliches „braunes Gold“, der chemischen Dünger und Torf in der regionalen Landwirtschaft und in den Blumenkästen ersetzt. Außerdem wird aus Bioabfällen Biogas gewonnen. Damit werden zum Beispiel die Müllfahrzeuge der AWB betankt. Jedes Kilogramm Bioabfall, das über die Biotonne und nicht in der Restmülltonne entsorgt wird, spart somit Diesel und schädliche CO₂-Emissionen ein. Cordula Beckmann betont, dass der gesamte Pilotversuch wissenschaftlich begleitet wird, um nachher ein fundiertes Ergebnis zu erhalten.



Interessierte konnten sich bei einer ersten Informationsveranstaltung ein Starterset zur Biotonne abholen

Für die spätere Auswertung wird allerdings auch berücksichtigt, dass die Anwohnenden eine gewisse Zeit brauchen, um sich an die neue Biotonne zu gewöhnen. Da werden sicher zu Anfang noch viele Kartoffelschalen im Restmüll landen, wie die Sprecherin mit einem

Schmunzeln konstatiert. Ende des Jahres wird der Pilotversuch abgeschlossen und ausgewertet. Dann stellen die AWB alles auf den Prüfstand und geben eine Empfehlung ab, wie es mit der Biotonne in Köln weitergehen soll.

■ Claudia Wingens



• Rohr- u. Kanalreinigung •
• Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

24h NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de



Der Alltag von Familien: eine besondere Herausforderung für alle

Bild: Peter Johann Kierzkowski

Alles unter einem Hut

Kann Familie, Beruf, Partnerschaft und Haushalt vereinbart werden?

Sobald eine Partnerschaft zur Familie wird, entstehen neue Herausforderungen und eine Neustrukturierung des Alltags muss her. Doch ist das möglich all diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden? Dieses Thema ist immer und überall aktuell und spürbar. Durch das Familienzentrum der Brunnenkinder e. V. in Bickendorf konnte dieses Thema an einem Veranstaltungsabend mit Heike vom Heede, Gründerin des Familieninstituts Düsseldorf und Familienberaterin, näher beleuchtet werden. Dieser Arti-

kel soll den Druck nehmen und klar darstellen, dass diese unterschiedlichen Bereiche nicht unter einen Hut zu bekommen sind und es in Ordnung ist, sich gestresst zu fühlen und auch manchmal verzweifelt zu sein. Doch mit einigen Hilfestellungen und Tipps lässt sich der Alltag besser bewältigen. Basis für ein positives Familienleben ist zunächst eine gut funktionierende Partnerschaft, die die gegenseitige Akzeptanz aller „Macken“ des Partners beinhaltet. Um den neuen Lebensabschnitt gemeinsam ge-

stalten zu können, ist es von Vorteil, sich vorher bewusst zu machen, in Form einer schriftlichen Auflistung, was gehört alles zu uns? Hier könnten Aspekte wie Freundschaftspflege, eigene Interessen und Bedürfnisse, Einkauf, Alltag des Kindes, Job und Haushalt näher beleuchtet werden, wie auch die Frage, wie wollen wir unsere Wochenenden gestalten? Dadurch hat jeder die Möglichkeit, offen die eigenen Vorstellungen und Wünsche des Familienlebens anzusprechen. Diese Liste wird lang und her-

ausfordernd sein. Als nächster Schritt ist dann zu diskutieren, welche von den anfallenden Aufgaben können ausgelagert werden, um sich mehr auf sich zu fokussieren, Paar-Zeit zu haben und Zeiten einzuräumen, wo sich nur auf das Kind konzentriert wird. Auch hier wird schnell klar werden, ohne Hilfe ist dies kaum möglich. Abzuwägen ist dann, ob es machbar ist, sich in Form von Haushaltshilfe oder Babysitter die nötigen Freiräume zu schaffen. Im Familienleben angekommen, werden Partner oft vor heraus-

fordernde Situationen gestellt, in denen vielleicht unterschiedlich gehandelt wird. Wichtig sollte hier sein, dass Familienregeln formuliert werden und in Elternmeetings immer wieder reflektiert werden. Sind diese Familienregeln so umsetzbar? Muss an manchen Stellen nochmal nachgebessert werden? Ebenfalls ist ein intensiver Austausch bedeutend, was möchte ich meinem Kind aus meiner Kindheit mitgeben? Welche Werte möchten wir als Eltern dem Kind vermitteln? Durch diese bewussten Umgangsweisen, in einem so stressigen Alltag, können Konfliktsituationen unter Lebenspartnern minimiert werden und der Druck herausgenommen werden. Wichtig ist auch unangenehme Situationen, die sich belastend anfühlen, zu besprechen, festzuhalten und dadurch aus dem Kopf zu bekommen. Unangenehme Parts können hier Patientenverfügung, Lebensversicherung, Trennung sein. Denn auch diese Themen sollten angesprochen werden

und der innere Druck, was passiert mit unserem Kind, falls uns etwas zustoßen sollte, aus dem Gedanken-Karussell gelöscht werden. Dabei kann es hilfreich sein, einen kompletten Ordner anzufertigen, wo diese Dokumente zu finden sind und der den Angehörigen im schlimmsten Fall Klarheit über weitere Schritte geben kann. In stressigen Situationen nicht wertschätzend mit dem Partner umzugehen, kann immer passieren, jedoch sollte dies dann angesprochen und aus der Welt geschafft werden. So könnte es beispielsweise zum Streit kommen, wenn sich Freizeit gegönnt wird und sich der andere Part nicht gesehen fühlt. Da lautet die Devise: gegenseitig Auszeiten zugestehen und Freiräume schaffen. Man muss nicht immer alles zusammen machen. Ein Plan könnte helfen, Familienzeit bewusst zu planen und zu erleben. Oft sieht man Eltern, die sich im Beisein ihres Kindes parallel

noch mit ihrem Handy beschäftigen, um zum Beispiel Termine zu koordinieren. Dies setzt nur unnötig unter Stress. Hilfreich sind daher Rituale, die festlegen, wer, sich um das Kind kümmert und wann man Zeit für sich, für den Job oder für Freundschaften hat. Jetzt könnte der Gedanke aufkommen, ob das Kind dann nicht zu kurzkommt? Wenn Eltern jedoch wertschätzend und klar mit dem Kind kommunizieren, wird dies selbstverständlich. Kinder sehen sich nach Grenzen, denn sie geben ihnen Sicherheit. Abgegrenzte Bereiche innerhalb der Wohnung oder das Formulieren „jetzt ist Mamas Freundinnen-Zeit“ oder „jetzt hat Papa Musik-Zeit in Raum X“ wären möglich, um dies dem Kind zu verdeutlichen. Genauso kann das Kind in Alltagsaufgaben beteiligt werden. Ein Bedürfnis des Kindes ist es, am Familienleben teilzuhaben und hier könnte es beim Spülmaschine einräumen, Tisch de-

cken und Co. beteiligt werden. Begrenzungen tun gut. Es ist deutlich, dass ein Familienleben ähnlich viel Planung wie ein Unternehmen bedarf. Den Alltag planen, klare Zeiten für Genusszeit und Me-Time sind ausschlaggebend, um die Bedürfnisse des Einzelnen auch nach der Geburt des Kindes befriedigen zu können. Ebenfalls enorm wichtig für ein positives Familienleben ist die Qualitätszeit als Paar. Die Frage, die ausschlaggebend für diesen Artikel war, ist leider mit „Nein“ zu beantworten. Die Bewusstmachung, dass diese Aspekte des Familienlebens kaum zu bewältigen sind, ist der erste Schritt, um sich Hilfestellungen im Familiennetzwerk zu holen. Abschließend ist die Erkenntnis sicher wichtig, dass Familien mit diesen Herausforderungen nicht alleine sind und manches Mal auch daran scheitern. Daher der Appell: „Tauscht Euch aus und vor allem spricht offen mit dem Partner, denn nur so könnt ihr als Familie bestehen.“ ■ Darline-Marie Maschewski

Astrid Berns
Biersommerliere
astridmagbier.de
@astridmagbier

Scannen und buchen

Gemeinsam Bier entdecken!
Biertastings und Foodpairing in
Ehrenfeld | Neuenfeld | Bickendorf | Pulheim

STEINBRECHER GMBH & Co. KG
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Mitglied der
Steinmetz- und
Bildhauerinnung
Köln

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten,
Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen
Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften,
Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Schuth
Fleischfachgeschäft Party Service
Rachstr. 81 50827 Köln
Telefon: 0221/5301662
Fax: 0221/5302141

STEIN KUNST KAISER beraten. gestalten. fertigen.

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

RAFA GmbH
MALERBEDARF
www.rafa.de
Tel. 02 21 / 59 786-0
Köln-Ossendorf · Köln-Stammheim · Bonn-Dransdorf · Bergisch Gladbach
Mathias-Brüggen-Str. 70 · Justus-von-Liebig-Str. 19a · Britanniabühl 10

Ein Partner der MEGA GRUPPE

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Neumitglied: TTC Rot-Gold Köln: Tanzen erleben

Eine gefühlvolle Rumba, der spritzig-freche Quickstep oder ein mitreißender Discofox. Wer es liebt, sich zur Musik zu bewegen, wird sich im Tanz- und Turnierclub Rot-Gold Köln e.V. in Köln-Vogelsang wohlfühlen. Der schon im Jahr 1948 gegründete Verein zählt zu den größten Tanzsportvereinen in Köln. Im eigenen Clubhaus an der Venloer Straße 1031 stehen insgesamt mehr als 600 Quadratmeter Tanzfläche zur Verfügung, die durch mobile Trennwände in drei Säle unterteilt werden können. Zudem verfügt das Clubhaus über einen Gymnastikraum.



Der TTC Rot-Gold Köln hat sich nicht nur im Turniertanzsport durch zahlreiche Meisterpaare einen guten Namen gemacht. Er bietet auch ein umfangreiches Angebot im „Spaß“- und Hobbytanzbereich an. Unabhängig von der Altersgruppe reicht die Spanne vom Kinder- bis Seniorentanz über unterschiedliche Tanzstile wie Standard, Latein, Equality,

Discofox, den neuen modernen Bachata oder den Evergreen Tango Argentino. Das breit gefächerte Trainingsspektrum richtet sich sowohl an Tanzliebhaber im Breitensport als auch an diejenigen mit und ohne Turnierambitionen. Neu dazugekommen, ist eine Lateinforma-tion, die jüngst zum TTC Rot-Gold Köln gekommen ist. Durch den Wechsel musste sie aus der Bundesliga zurück in die Regionalliga, ist aber bereits wieder im Aufwärtstrend.

Wer den Verein kennenlernen möchte, kann zweimal kostenlos ein Angebot testen oder beim nächsten Highlight des Jahres vorbeischaun. Denn am 18./19. Mai 2024, dem Pfingst-Wochenende, finden die 19. Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen im Clubhaus statt. Weitere Infos zum Vogelsanger Tanzclub unter www.ttcrotgoldkoeln.de ■



Bilder: privat, Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wingens

Kaffee vom Könnner

Der Röstmeister Carlo Graf Bülow von Schamong holt den Vizeweltmeister-Titel nach Köln

Weit musste er reisen, aber wurde mit einem Titel belohnt. Denn der „Headroaster“ Carlo Graf Bülow aus Kölns ältester Kaffeerösterei Schamong, die mitten im Veedel an der Venloer Straße zu finden ist, trat vor kurzem die Reise ins ferne Australien an. In Melbourne kämpfte er als Deutscher Meister um den Weltmeistertitel an der Aeropress. Dies ist eine manuelle Kaffeemaschine, bei der das Brühwasser und der Kaffee vermischt und das „braune Gold“ schließlich mithilfe eines Presskolbens durch einen Zylinder in die Tasse fließt. Im Wettbewerb in Down-Under stellte sich Graf Bülow der Jury gemeinsam mit Teilnehmenden aus 54 Ländern, die mit den gleichen Zutaten wie 250 Gramm Kaffee, Wasser und der Aeropress den Sieger-Kaffee kreieren wollten. Einzig einem thailändischen Barista musste sich Graf Bülow

geschlagen geben und brachte die Trophäe und den Vizeweltmeister-Titel ins Rheinland. Doch diese Ehrung ist nur eine von vielen, die der Kaffeeröster aus Leidenschaft bereits erhalten hat. Denn er konnte neben den deutschen Meistertiteln Aeropress im Jahr 2021 und 2023, auch den dritten Platz bei den „Cup-Tasters 2023“, den Sieg bei der deutschen „Latte Art“-Meisterschaft 2018 und bei der „Espresso Italiano“ im Jahr 2017 erringen. Zurück in Deutschland ist Graf Bülow wieder ganz in seinem Element. Denn er ist für die gesamte Kaffee-Röstung in der großen Produktionshalle von Schamong in der Ossendorfer Köhlstraße zuständig. Dort tüftelt er bereits wieder an neuen hochwertigen Spezialitäten-Kaffees, deren Bohnen direkt vom Erzeuger kommen – fair gehandelt und von bester Qualität. ■ Claudia Wingens



Ein glücklicher Vizeweltmeister: Carlo Graf Bülow mit seiner Trophäe

Ihr Partner für Strom und Licht

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik
steht für echte Handwerksleistung:

- Elektroinstallation
- Beleuchtungstechnik + Beratung zur Umrüstung auf LED
- Elektromobilität
- Solar + Speicher
- Energiemanagement
- Smart Home
- Netzwerk + Kommunikation
- SONOS: Audio + Beschallung
- E-Check für elektrische Anlagen + Geräte
- Beratung zu §14a EnWG + Fördermitteln

DIRK MEYER
Elektro- und
Beleuchtungs-
technik e.K.

SEIT
1987

**Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da –
kompetent und zuverlässig!**

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.

Inhaber Jörg Weingärtner | Grüner Brunnenweg 156 | 50827 Köln
Tel. +49-221-9589290 | Fax +49-221-9589291 | info@dirk-meyer-elektro.de | www.dirk-meyer-elektro.de



Perspektive für Kids

„himmel & ääd“ eröffnet Räume am Erlenweg

Bunte Luftballons, Beach-Flags und ein großes Schild am Eingang weisen den Weg zu „himmel & ääd“, der neuen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Bickendorf. Vor kurzem wurde der neue Standort im Erlenweg 37 feierlich eröffnet. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe begrüßt die gemeinnützige Einrichtung ab sofort Kinder und Jugendliche in Bickendorf mit ihrem ganzheitlichen Angebot. Bereits seit dem Jahr 2007 engagiert sich „himmel & ääd“ für die Jüngsten. Die Wurzeln des Engagements liegen in der Kölner Innenstadt, wo sich die

bereits mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnete Gabriele Gérard mit ihrer Familie und zwölf festangestellten Mitarbeitenden einbringt. Nun möchten sie auch für bedürftige Kinder aus Bickendorf im Alter von 6 bis 25 Jahren neue Perspektiven eröffnen. „Das Angebot des warmen Mittagessens nach der Schule ist jedoch an die anschließende Hausaufgabenhilfe gebunden“, betont sie. Ebenso unterstützt das Team mit Nachhilfe und qualifizierter Berufsvorbereitung. Infos unter www.himmelunaed.de

■ Claudia Wingens



Sie engagieren sich im Veedel (v.l.): Erzieher Denis Welter, Gründerin und Geschäftsführerin Gabriele Gérard und Sven Ortlepp, Heilpädagoge- pädagogische Leitung

Remmel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9



Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de



- Containervorort
- Entwürfe
- Eintragung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungszumengen

Ausgabe von Grünflächen / Baustelleneinfriedung von, schnell & kostengünstig:
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerkepark)
Email: info@altraeucher.de • www.altraeucher.de • www.altraeucher.de

Wir können was wir tun. Was können wir für Sie tun?

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH
Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH

Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

Ihr Team Ralf Cremer GmbH
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
• Badausstellung
• Der marktführenden Sanitärprodukte
IHR VORTEIL:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neueinrichtung
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsgesellschaft mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

In der Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

Ökologisch? Nachhaltig? Klimaneutral? – Greenwashing!

Der „CO₂-Fußabdruck“ wurde als PR-Kampagne im Auftrag des Mineralöl-Giganten BP von der Werbeagentur Ogilvy & Mather zu einem ganz großen Thema gemacht. Und das bekanntlich mit einem Riesenerfolg! Zum einen wurde die Aufmerksamkeit weggelenkt von großen Unternehmen, sodass der Fokus beim Verbraucher lag. Zum anderen ließen sich Produkte, Dienstleistungen oder sogar ganze Unternehmen besser bewerben, da sich das schlechte Gewissen der Verbraucher mit Aussagen wie „CO₂-neutral“ beruhigen ließ. Das Angebot an solchen inhaltsleeren Aussagen und Zertifikaten ist inzwischen unüberschaubar. Für Anhänger des unregulierten Marktes ist das sogenannte „Greenwashing“ mittlerweile ein Eldorado, lässt sich damit doch nachweislich der Umsatz erheblich steigern. Kriterien zur Beurteilung solcher Begriffe gibt es nicht und kaum ein Zertifikat ist seine Bezeichnung wert. Die einzig nennenswerte Ausnahme ist die Bezeichnung „bio“, aber wie viele kennen die konkreten Voraussetzungen, die für eine Bio-Zertifizierung vorliegen müssen. Diese Irreführung von Verbrauchern wird offenbar schon bald enden können. Künftig sollen in der EU nur noch Nachhaltigkeitssiegel gelten, denen anerkannte Zertifizierungssysteme zugrunde liegen. Wird sichergestellt, dass die Umweltaussagen korrekt sind, werden Verbraucher in der Lage sein, Produkte zu wählen, die tatsächlich besser für die Umwelt sind als konkurrierende Produkte. Dadurch wird der Wettbewerb hin zu ökologisch nachhaltigeren Produkten gefördert, und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt werden verringert. Dafür will die EU Änderungen an der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (2005/29/EG) und der Verbraucherrech-



Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

terichtlinie (2011/83/EU) vornehmen, was in Deutschland u.a. Auswirkungen auf das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb haben würde. Mitbewerber und Verbraucherschutzverbände sollen mehr Befugnisse erhalten, solche Arten an Verbraucher-Irreführung zu unterbinden. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen können aber immer nur ein Instrument sein für ansonsten aufgeklärte und vernünftige Verbraucher, da letztlich ihnen die Kaufentscheidung als solche nicht abgenommen werden darf. BP hat also mit der PR-Kampagne zugleich verdeutlicht, dass Verbraucher Entscheidungsmacht haben und damit verantwortungsbewusst umgehen können. Dies zu stärken ist gesetzgeberische Aufgabe! Und apropos Fußabdruck – kennen Sie Ihren Wasserfußabdruck? Indem wir Produkte wie Brot (1kg Weizen = 1.600 l), Fleisch (1kg aus Massentierhaltung = 16.000 l), Kaffee (1 Tasse = 140 Wasser) oder Eier (1 Ei = 200 l) konsumieren, Papiere (10 l pro DIN A 4 Blatt) beschreiben, in eine neu gekaufte Jeans schlüpfen (8.000 l) und es uns abends mit einem Glas Wein (110 l) gemütlich machen, verbraucht jeder von uns und – ganz ohne es zu merken – statistisch durchschnittlich 5.300 Liter Wasser am Tag. Eine gesetzliche Regelung hierüber dürfte überaus spannend werden. ■ Reza Ghaziaskar

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Ossendorfbad, Christoph Hansmann



Fit in den Frühling

Mit Schwimmen, Sauna und Fitness im Ossendorfbad durchstarten

Der Frühling steht vor der Tür, und es wird Zeit, die Wintermüdigkeit abzuschütteln und frische Energie zu tanken. Eine großartige Möglichkeit, sich fit zu halten und gleichzeitig das angenehme Gefühl von Entspannung zu erleben, bietet der Besuch im Ossendorfbad. Mit seinem umfangreichen Angebot an Schwimmbecken, Saunen und Fitnessmöglichkeiten ist das Ossendorfbad der ideale Ort, um Körper und Geist auf die wärmere Jahreszeit vorzubereiten.

„Schwimmen ist nicht nur eine erfrischende Freizeitaktivität, sondern auch eine hervorragende Möglichkeit, den gesamten

Körper zu trainieren“, erklärt Andrea Kierezk, Badleiterin im Ossendorfbad. „Es stärkt die Muskulatur, verbessert die Ausdauer, fördert die Flexibilität und ist im Vergleich zu anderen Sportarten auch noch gelenkschonend.“ Ganz gleich, ob man ein erfahrener Schwimmer

Alles unter einem Dach

ist oder gerade erst mit dem Schwimmen beginnt, das Ossendorfbad bietet verschiedene Becken für unterschiedliche Bedürfnisse. Vom entspannten oder sportlichen Bahnenziehen bis hin zu Wassergymnastik – hier findet jeder die passende Möglichkeit, sich fit zu halten. Nach dem erfrischenden Schwimmen ist ein Besuch in der Sauna genau das Richtige, um die Muskeln zu entspannen und Stress abzubauen. Das Ossendorfbad bietet eine vielfältige Saunalandschaft, die sowohl Sauna-Neulinge als auch erfahrene Saunagänger anspricht. Von der klassischen Aufguss-Sauna über die Lichtsauna bis hin zum Dampfbad ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die wohltuende Wärme fördert nicht nur die Durchblu-

tion, sondern unterstützt auch die Entschlackung des Körpers. Mittwochs sind die Damen des Veedels unter sich. Neben Schwimmen und Saunieren bietet das Ossendorfbad auch umfangreiche Fitnessmöglichkeiten. Das RochusFit lädt dazu ein, gezielte Workouts zu absolvieren und die Muskeln zu stärken. Ob Cardio-Training, Kraftübungen oder Kurse – hier kann man individuell trainieren und sich von qualifizierten Trainern unterstützen lassen.

Der Besuch im Ossendorfbad ermöglicht nicht nur eine erholsame Zeit mit der Familie, sondern

Verschiedene Becken laden zum Schwimmen und Entspannen ein. fördert auch das ganzheitliche Wohlbefinden. Die Kombination aus Bewegung im Wasser, Entspannung und Fitness schafft eine harmonische Balance für Körper und Geist. Gerade der Übergang vom Winter zum Frühling kann oft von Müdigkeit und einem Mangel an Motivation begleitet sein. Das Ossendorfbad bietet eine belebende Alternative, um den Frühling mit neuer Energie zu begrüßen. Erreichbar ist das Ossendorfbad an der Äußeren Kanalstraße 191 mit den Linien 5 und 140 bis Iltisstraße. Weitere Infos unter www.koelnbaeder.de/bad/ossendorfbad

■ Judith Jussenhofen

Hilfe suchen
Vertrauen finden

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com



Im RochusFit unterstützen qualifizierte Trainer das Workout

Dein Sport. Dein Verein.

www.tpsk.koeln



Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sportarten – verteilt in ganz Köln!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!



Beckmanns
Café • Restaurant • Terrasse

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln

Josef Frings oHG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.
Der Partner für zufriedene Kunden.



Häuschensweg 28–30
50827 Köln-Bickendorf
02 21/95 32 99-0

24h-Service:
02 21/95 32 99-55

www.josef-frings.com

www.stb-silva.de



silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln



Persönliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche!



jung & alt

Venloer Str. 694 • 50827 Köln
pflege-jungundalt.de
+49 221 595 25 22
pflege.jungundalt@gmail.com

AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb

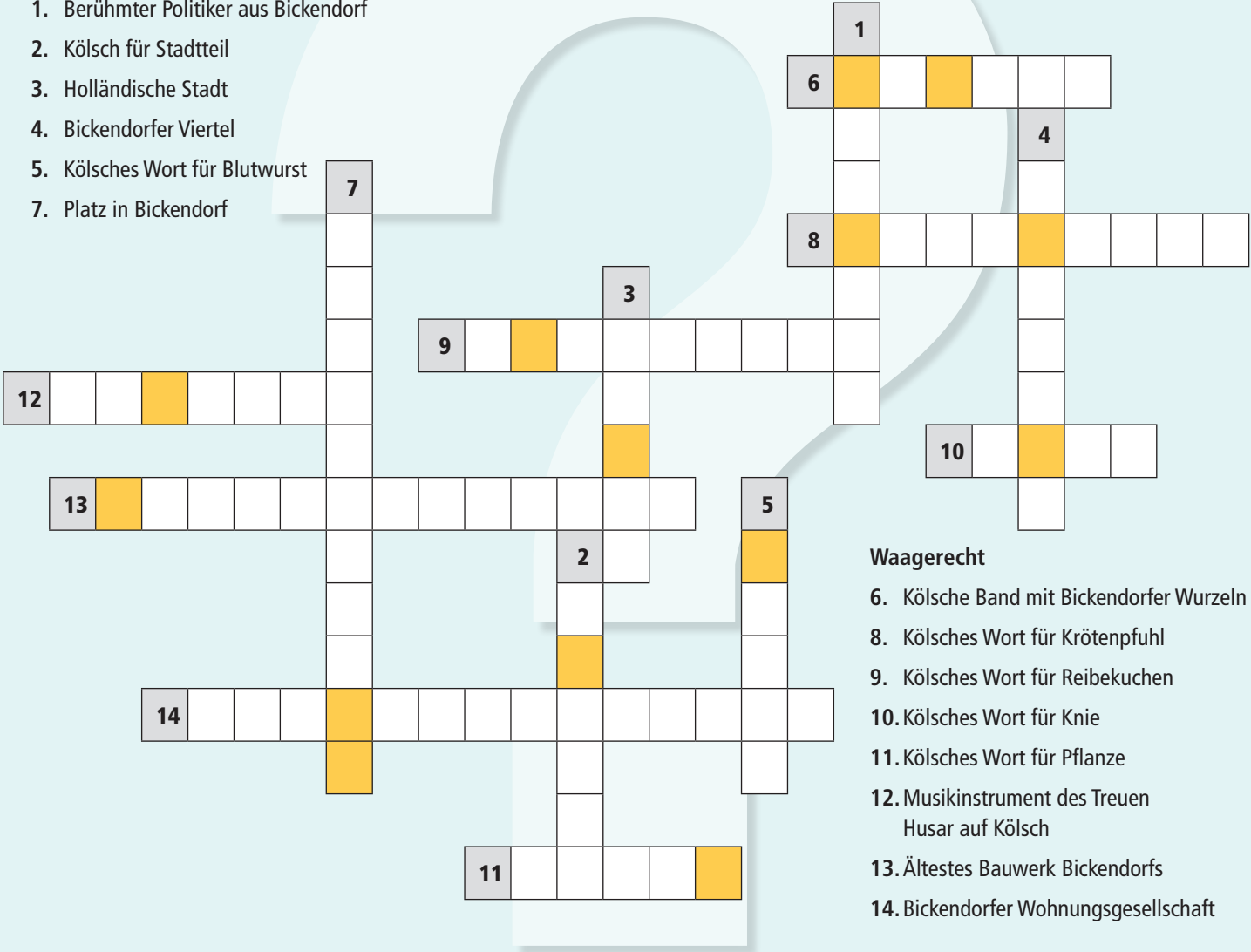


Neues Kreuzworträtsel: Wer kennt sich aus in Bickendorf?

Mit dem neuen Kreuzworträtsel möchte der big-Historiker und Stadteinführer Uli Voosen andere Einblicke ins Veedel geben und auf neue Pfade locken. Die gelben Buchstaben ergeben in richtiger Reihenfolge das Lösungswort. Wer sein Wissen testen möchte, kann bis zum 5. Juni 2024 schriftlich an die Redaktion seine Lösung einsenden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen!

Senkrecht

- 1. Berühmter Politiker aus Bickendorf
- 2. Kölsch für Stadtteil
- 3. Holländische Stadt
- 4. Bickendorfer Viertel
- 5. Kölsches Wort für Blutwurst
- 7. Platz in Bickendorf



Waagerecht

- 6. Kölsche Band mit Bickendorfer Wurzeln
- 8. Kölsches Wort für Krötenpfehl
- 9. Kölsches Wort für Reibekuchen
- 10. Kölsches Wort für Knie
- 11. Kölsches Wort für Pflanze
- 12. Musikinstrument des Treuen Husar auf Kölsch
- 13. Ältestes Bauwerk Bickendorfs
- 14. Bickendorfer Wohnungsgesellschaft

Die 14 Buchstaben aus den gelben Feldern ergeben in richtiger Reihenfolge das Lösungswort

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Lösungswort:														

Die Preise

- 1. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 50 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big
- 2. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 30 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big
- 3. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 20 Euro - Einzulösen bei einem Unternehmen der big

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt und erhalten ihre Preise auf dem Postweg. Der Verlosungsteilnehmer willigt ein, dass sein Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330, Mail: wingens@bigmagazin.de

Die Lösung big Rätsel Ausgabe 4/2023 lautete: Bilderrätsel

Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner: 1. Platz: Gaby Neis, 2. Platz: Birgit von Dombrowski, 3. Platz: Christian Stricker

Die big gratuliert herzlich.



Ein Veedel mit viel Potenzial

Das Bickendorfer Westend und seine Entwicklung zum angesagten Wohnort

Das Westend befindet sich zwischen der Güterzugstrecke der HGK und der Westendstraße. Die Bahntrasse trennt das Westend vom übrigen Bickendorf. Nach Süden wird das Areal von der Venloer Straße begrenzt, nach Norden bildet der Mühlenweg die Grenze. Im Winkel zwischen Ossendorfer Weg und Mühlenweg stand früher eine Mühle. Sie wurde abgerissen, als dort Anfang der 1960er-Jahre Wohnungslose und Flüchtlinge aus der DDR eine neue Heimat erhielten. Die einfachen Wohnblocks wurden mit den Jahren sehr unansehnlich und werden nach und nach von der GAG durch moderne Gebäude ersetzt. Dort werden über 500 Menschen ein neues Zuhause finden. Noch stehen ein ehemaliges Wohnhaus und zwei Kindertagesstätten, die demnächst in neue Räumlichkeiten umziehen werden. Auf der anderen Seite des Ossendorfer Weges befinden sich seit dem Jahr 1973 vier siebenstöckige Hochhäuser, die wegen ihrer Form Ypsilon-Häuser genannt und von 600 Menschen bewohnt werden. Viele von ihnen leben unterhalb der Armuts-grenze. Die Wohnverhältnisse

sind beengt und unbehaglich. Das Viertel war vor zwanzig Jahren in die Negativschlagzeilen geraten. Dazu hatte nicht zuletzt ein Fernsehfilm über einen angeblichen Hotspot von Kriminalität und Gewalt beigetragen. Seitdem die „Aktion Nachbarschaft e.V.“ den Bewohnern bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme zur Seite steht, hat sich die Lage entspannt. Unter Leitung von Christian Baack ist ein Team von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern vor Ort präsent. Die Kölner Tafel stellt Lebensmittel zur Verfügung. Im Nachbarschafts-Café wird mehrmals in der Woche neben Kaffee und Kuchen ein günstiges Mittagessen angeboten. Dabei kommen die Bewohnerinnen und Bewohner miteinander ins Gespräch und lernen sich besser kennen. Der Familientreff ist das Herzstück der Initiativen, wo die verschiedensten Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Image des Veedels hat sich verbessert, auch wenn es noch das ein oder andere Problem zu lösen gibt. Was wird passieren, wenn die neuen Mieter gegenüber in ihre

Wohnungen eingezogen sind? Damit die Neuen nicht unvorbereitet in ihr neues Quartier kommen, wurden sie auf die zukünftige Situation vorbereitet. Dazu steht der langjährige Sozialraumkoordinator Thomas Wydra als zusätzlicher Ansprechpartner für die Belange aller im Quartier Lebenden bereit. Gemeinsame Feste, integrative Projekte und Nachbarschaftsinitiativen sollen mit dazu beitragen, dass der Integrationsprozess gelingt. Das neu entstehende Quartier ist eine einmalige Chance, das Viertel aufzuwerten. Schon jetzt stehen zahlreiche Kitas und der AWO-Jugendclub Westend zur Verfügung, um sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Etwa 70 Prozent der Bewohnerschaft des Westends haben ausländische Wurzeln, darunter viele Familien aus den Kriegsgebieten der Erde, die in ihren Herkunftsländern und auf der Flucht Schreckliches erlebt haben. Zwanzig verschiedene Nationalitäten sind dort vertreten. Ein Blick zurück in die Vergangenheit: Wo heute die Y-Häuser stehen, befand sich bis 1937 die

riesige Zeppelinhalle des Luftschiffhafens Köln-Bickendorf. Sie wurde wegen des nahen Flughafens Butzweilerhof abgerissen. Heute erinnert an diese Zeit nur noch der Betonanker eines Zeppelins vor dem Gebäude der Colonia-Spezialfahrzeuge. Ganz verschwunden sind alle Spuren der Radrennbahn, die 1934 eröffnet wurde. Davon zeugen heute nur noch ein Zeitungsartikel und ein Foto. Auch an das erste städtische Lager für Sinti und Roma an der Abzweigung der Mathias-Brüggen-Straße von der Venloer Straße erinnert heute lediglich eine Infotafel neben der Eisenbahnbrücke. In diesem Lager wurden ab 1935 bis zu 500 Menschen zwangsweise eingepfercht, bevor sie im Mai 1940 nach Litzmannstadt, dem heutigen Lodz, deportiert wurden. Viele kamen ums Leben, nur wenige kehrten nach dem Krieg zurück. Zwischen Westfriedhof und Bahnlinie entstand in der Nachkriegszeit eine wilde Siedlung mit Holzbaracken. Bis zu 900 Menschen lebten darin. Anfang der 1960er-Jahre sorgte die Stadt Köln für bessere Wohnverhältnisse und baute ab 1961 die ersten Mietshäuser. Um das neue Viertel zu erschließen,

Bilder: Uli Voosen

wurden acht Straßen angelegt. Die Mathias-Brüggen-Straße ist die bekannteste von ihnen. Sie erstreckt sich von der Venloer Straße bis zur Militärringstraße. Im Gewerbegebiet zu beiden Seiten der Straße ließen sich zahlreiche Firmen nieder. Zu den Bauträgern im neuen Wohngebiet zählten neben den städtischen Gesellschaften GAG und Grund und Boden (Grubo) die kirchlichen Wohnungsunternehmen DEWOG und die Antoniter Siedlungsgesellschaft. Wegen der Wohnungsnot flossen staatliche Zuschüsse. Bundeseinheitliche Vorschriften für den sozialen Wohnungsbau sorgten für eine stereotype Bebauung. An der Wolffsohnstraße befindet sich die U-Bahnstation. In einem ehemaligen Waschraum an der Wolffsohnstr. 12a ist vor einigen Jahren das Bickendorfer Fahrradbüdchen der „Aktion Nachbarschaft e.V.“ eingezogen. Hier werden Fahrräder von Ehrenamtlern und einer Flüchtlingsinitiative wieder flottgemacht, und Anwohner können ihre Räder mit Ersatzteilen von Alträdern reparieren. Die Gemeinde St. Dreikönigen eröffnete 1975 das Pfarrzentrum Bodenheimerstraße 1 mit Kita und Gemeindesaal. Über das gesamte Viertel verteilt liegen Kitas und Familienzentren unterschiedlicher Träger. Sie tragen den Kinderreichtum des Viertels Rechnung. Das Viertel erlebte in den vergangenen Jahren eine Aufwertung durch den Zuzug junger Familien auch aus Ehrenfeld, wo die Mieten stark angestiegen sind. Die Siedlung ist verkehrsberuhigt und mit zahlreichen Spielplätzen versehen. Deshalb leben die Menschen gerne hier, auch wenn es nur wenige Geschäfte, keine Apotheke und keine Kneipe gibt. Im Zuge der Sanierung der GAG-Westendsiedlung wurde 2007 auf den Dächern von fünf Häuserblocks eine Solaranlage mit 150 qm Sonnenkollektoren installiert. Weitere sollen folgen. Sämtliche Häuser erhielten einen freundlichen, farbigen Putz und Balkone. An der Karl-Benz-Straße 6 wohnte Jerzy Gross, der letzte der circa 1100 Überlebenden von Schindlers Liste.

An ihn erinnert eine Plastik und der Jerzy-Gross-Weg. Die nächste Erweiterung des Westends erfolgte 1992. Im Auftrag der GAG entstanden südlich des Ossendorfer Wegs drei neue Straßenzüge mit roten Backsteinhäusern. 1994 wurde das ökumenische Café Bickolo eröffnet, eine Begegnungsstätte der besonderen Art. Kinderbetreuung, Integrationskurse, Schülernachhilfe, eine Kleiderkammer, Eltern-Kind-Treffen, Computerkurse, Kunstangebote, Gärtnern und ein Senioren-Café sind auf dem Wochenplan zu finden. „Für viele ist das Stadtteil-Café eine Anlaufstelle, die Menschen mit internationaler Familiengeschichte Hilfe leistet bei der Wohnungssuche und Problemen des Alltags“, meint Gudrun Alles, die Leiterin vom Café Bickolo. Das Bickolo feiert dieses Jahr sein 30jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird die big in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Einrichtung berichten. Zahlreiche Ferienangebote richten sich an Kinder und Jugendliche aus dem Veedel. Auf dem Platz vor dem Café ragt ein Kunstwerk aus mehreren unterschiedlich großen Eisenplatten aus dem Boden hervor. Im Sommer findet dort ein großes Straßenfest statt, das von Nachbarn für Nachbarn organisiert wird und sich großer Beliebtheit erfreut. Bis Ende 1997 wurden nördlich des Ossendorfer Wegs weitere mehrstöckige Häuser in aufgelockerter Bauweise von der GAG errichtet. Dahinter erstreckt sich die große Westendwiese mit einer modernen Sport- und Spielanlage, die von Kindern und Jugendlichen angenommen wird. Auf der großen Wiese findet einmal im Jahr die Familienolympiade statt, an der sich die Grundschulen, die GAG, die „Aktion Nachbarschaft“, der „Arbeitskreis ausländisches Kind“ und weitere Institutionen beteiligen. Während der Ferienfreizeit gastiert der Speleziarkus auf der großen Wiese. Das Bickendorfer Westend, ein Veedel im Wandel und mit viel Potenzial.

■ Uli Voosen



Familienolympiade auf der großen Wiese



Farbige Fassaden und Sonnenkollektoren



Ein Hinweis auf den langjährigen Heimweg von Jerzy Gross

Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Verbesserung der Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer

Um die Sicherheit für Radfahrer und Radfahrerinnen in Kreuzungsbereichen zu erhöhen, hat der Gesetzgeber in der Straßenverkehrsordnung Markierung von Kreuzungen mit dem StVO-Zeichen 342 entwickelt. Diese sogenannten „Haifischzähne“ werden an Kreuzungen auf die Straße gemalt. Das Zeichen auf der Fahrbahn in Form von weißen Dreiecken hebt eine Wartepflicht hervor. Die Spitzen dieser Dreiecke müsse dabei stets in die Richtung des Fahrzeuges zeigen, das wartepflichtig ist. Die Haifischzähne stellen also keine eigenen Vorschriften auf, sondern machen die Verkehrsteilnehmer lediglich auf die bestehenden Vorschriften aufmerksam, um einen zusätzlichen Radfahrerschutz zu gewährleisten. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragte nun die Verwaltung, entsprechende Straßenkreuzungen im Stadtbezirk Ehrenfeld mit

dem StVO-Zeichen 342 (Haifischzähne) zu markieren. In Bickendorf kommen dafür folgende Kreuzungen in Frage: Akazienweg – Unter Birnen, Akazienweg – Holunderweg, Akazienweg – Unter Kirschen, Akazienweg – Am Langen Stein, Unter Birnen – Unter Bergamotten, Unter Kirschen – Unter Bergamotten, Am Langen Stein – Unter Bergamotten, Grüner Brunnen Weg – Weißdornweg. Weitere Kreuzungen sollen in den Stadtteilen des Bezirks folgen.

Abendfahrten der Linie 4

Schon seit Jahren reklamieren Bürger wie Politiker den unerfreulichen Umstand, dass die Linie 4 in den Abendstunden ihre Fahrt an der Haltestelle Leyendecker Straße beendet, statt zur Endhaltestelle Bocklemünd weiterzufahren. Nun wurde durch die Bezirksvertreterin Marlies Pöttgen dieser Umstand erneut kritisiert. Um das Problem zumindest zu entschärfen, schlug sie vor, die Verwaltung zu beauftragen, sie möge die KVB auffordern, die Fahrten der Linie 4 von montags bis

samstags von 9 bis 21 Uhr wieder von beziehungsweise bis zu der Endhaltestelle Bocklemünd durchzuführen. Als erster Zwischenschritt ist die Linie 4 zu diesen Zeiten bis zur Haltestelle Rochusplatz anstatt Leyendeckerstraße zu verlängern. Mit dem einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung, ist insofern dann auch mit einer zeitnahen Realisierung zu rechnen.

Brauchtumpflege

Ein nicht unbedeutender Auftrag der Bezirksvertretungen in der Stadt Köln ist die Pflege des Brauchtums. Dazu stehen der BV beachtliche Mittel in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung, um diese zweck- und zielentsprechend einzusetzen. Eine solche Maßnahme ist zum Beispiel die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Ehrenfeld. So erhalten nachstehende Organisationen in diesem Jahr gemäß dem einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung folgende Zuschüsse: Festausschuss Ehrenfelder Karneval e.V.: 6.832 Euro

Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf: 1.608 Euro
Löstige Fastelovendsfründe Ossendorf: 958 Euro
IG Bocklemünder Karneval: 602 Euro

Vergabe bezirklicher Finanzmittel

In einem weiteren Tagesordnungspunkt ging es um die abschließende Vergabe der bezirklichen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 11.000 Euro. Gemäß dem einstimmigen Beschluss werden damit nachstehende Projekte und Einrichtungen gefördert: Bürgerzentrum Ehrenfeld, Weihnachten für alle: 4.000 Euro
eva e.V., Ehrenwerk (Wurm-kiste): 1.000 Euro
Bürgerschaftshaus Bocklemünd, Familientag für Bocklemünd: 1.500 Euro
Bürgervereinigung Köln Ehrenfeld, Weihnachten für Seniorinnen und Senioren: 1.500 Euro
Coach e.V., Raum für Entwicklung „Dialog Empowerment“: 3.000 Euro

■ Ernst-Jürgen Kröll

10 Fragen

an Bickendorfer Lück

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

Hans Johnen im Klaav mit Renate Klette

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Beschaulich, lebendig, vielfältig

Was schätzen Sie am Leben in Bickendorf?

Einerseits den immer noch dörflichen Charakter, die in der Regel schnelle Anbindung ans Stadtzentrum und insbesondere auch die gute Infrastruktur

Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?

Es ist ärgerlich, dass der Rochusplatz zwar als Name für die Haltestelle der öffentlichen Verkehrsmittel benannt wird, aber immer noch als Platz in einem eher abschreckenden Zustand ist.

Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?

Für mich ist es beeindruckend, wie viele Vereine, Initiativen und Ehrenamtler sich für die lebendige und soziale Gestaltung des Viertels einsetzen. Deswegen fällt es mir schwer, einzelne Projekte oder Initiativen zu nennen. Die Liste wäre sehr lang.

Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?

Zum einen würde ich mir weniger parkende Autos auf den Gehwegen wünschen. Zweitens stünde auf meiner Wunschliste ein ansprechend gestalteter Dorfplatz als Treffpunkt für „ne Klaaf“ - auch mit gastronomischem Angebot. Drittens wäre ein größeres Bemühen um rücksichtsvolles Verhalten im „dörflichen“ Straßenverkehr wünschenswert.

Worüber freuen Sie sich gerade?

Der Frühling kommt, was auch an den zahlreich vorhandenen Sträuchern in Bickendorf sichtbar wird.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?

Ich gehe in den Parks spazieren und im Sommer arbeite und entspanne ich gerne im eigenen Garten.

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Wie schon erwähnt, finde ich es beeindruckend, wie viele Menschen sich in ihrer Freizeit auf vielfältige Art und Weise für das Miteinander im und für die Identifikation mit dem Veedel einsetzen. Und in Bickendorf wird gerne gefeiert, gemeinsam und zu jeder Jahreszeit, insbesondere auch in den fünften. Ohne die aufwendige Organisa-



"In Bickendorf wird gerne gefeiert"

tion entsprechender Vereine und Initiatoren wäre das nicht möglich.

Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Das ist auf jeden Fall mein Zuhause. Gerne bin ich im Rochuspark. Spazieren gehen, auf einer Bank entspannen, spontane Gespräche führen, sich sportlich betätigen zum Beispiel walken, all das mache ich gerne und ist im Park möglich.

Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?

Bei einem Spaziergang sollten Besucher die unterschiedlichen Baustile der Wohnbebauung entdecken und die Rochuskapelle als ältestes Bauwerk besichtigen. Sehenswert wäre der Brunnen am Treuen Husar, der aber endlich dringend renoviert werden müsste. Besonders beeindruckend ist auch ein Besuch der Gräber von Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Westfriedhof. ■ Hans Johnen



Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up
für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptyk GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de

Mo-Torres unterstützt DJK Roland West

Als ehemaliger Jugendspieler im DJK Roland West hat der Künstler Mo-Torres vor einem Jahr zugesagt, seinen Verein im Veedel zu unterstützen. So gab er im November 2023 ein Benefiz-Konzert, das einen Gewinn von circa 6.000 Euro für die Fußballabteilung erzielte. Davon konnte der Verein nun

dringend benötigte Jugendtore, Bälle, Leibchen, Trainingsmaterial und Trikotsätze kaufen - unter anderem den Trikotsatz mit der Beflockung „Mo-Torres“. Zur Vorstellung des neuen Trikots nahm der Sänger an einem Training teil. Eine neue gemeinsame Veranstaltung ist bereits in Planung. ■



Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat, Claudia Wiggins

Termine: Ostereier-Suche, Infotafel und Mailauf

Was in der Corona-Zeit begann, ist inzwischen zur Tradition geworden. Bereits zum vierten Mal findet die von Dennis Bosch vom Verein „Kultur im Veedel e.V.“ ins Leben gerufene Bickendorfer Ostereiersuche statt. 100 Nester, die der Verein gemeinsam mit dem Osterhasen und vielen regionalen Unterstützern bestückt, warten an Ostermontag auf 100 glückliche Kinder. Weitere Infos bei Facebook unter „Kultur im Veedel“. Am Dienstag, 9. April 2024, um 11 Uhr, wird die neue Infotafel „Der Bickendorfer Bahnhof“ des Bickendorfer Kulturpfades vor der Überführung Venloer Straße 760 in einer kleinen Feier der

Öffentlichkeit übergeben. Die Tafel erinnert an den Bahnhof, der dort einmal stand. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Am Sonntag, 5. Mai 2024 findet ab 10:30 Uhr der von der Bürgervereinigung Köln-Vogelsang organisierte 13. Vogelsanger Mailauf statt. Dabei gehen neben Babinis, Schulkindern, Nordic Walkern auch Laufbegeisterte auf dem Vogelsanger Markt an den Start, die den 5 km Freizeit- und Jugendlauf oder den 10 km langen Volkslauf absolvieren möchten. Für das leibliche Wohl werden leckeres Grillgut, ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Getränke angeboten. Anmeldungen unter www.vogelsanger-mailauf.de. ■

Entdeckungstour durch das Westend

Der Stadtführer Uli Voosen nimmt Interessierte am 21. April und 5. Mai, jeweils um 15 Uhr mit auf eine eineinhalbstündige Entdeckungstour durch das Westend. Dabei gelangen die Teilnehmenden über die Wolffsohnstraße zum Denkmal für Jerzy Gross, dem letzten Überlebenden von Schindlers Liste. Von dort geht es durch die GAG-Solarsiedlung zum Café Bickolo. Die Clemens-Hastrich-Straße führt mitten durch eine Wohnsiedlung zum Ossendorfer Weg und der Westendwiese. An der Sport- und Spielanlage vorbei erreicht die Tour die Mathias-Brüggen-Straße. Gegenüber liegen die Ypsilon-Häuser und das neue Wohnquartier der GAG. Historische Fakten werden dabei mit Bildmaterial veranschaulicht. Am Mühlenweg endet die Tour am alten Stellwerk und der Bushaltestelle der Linie 139. Tickets für 10 Euro sind erhältlich an der Concertkasse Johnen und im Buchladen Handtverlesen. Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Wolffsohnstraße ■

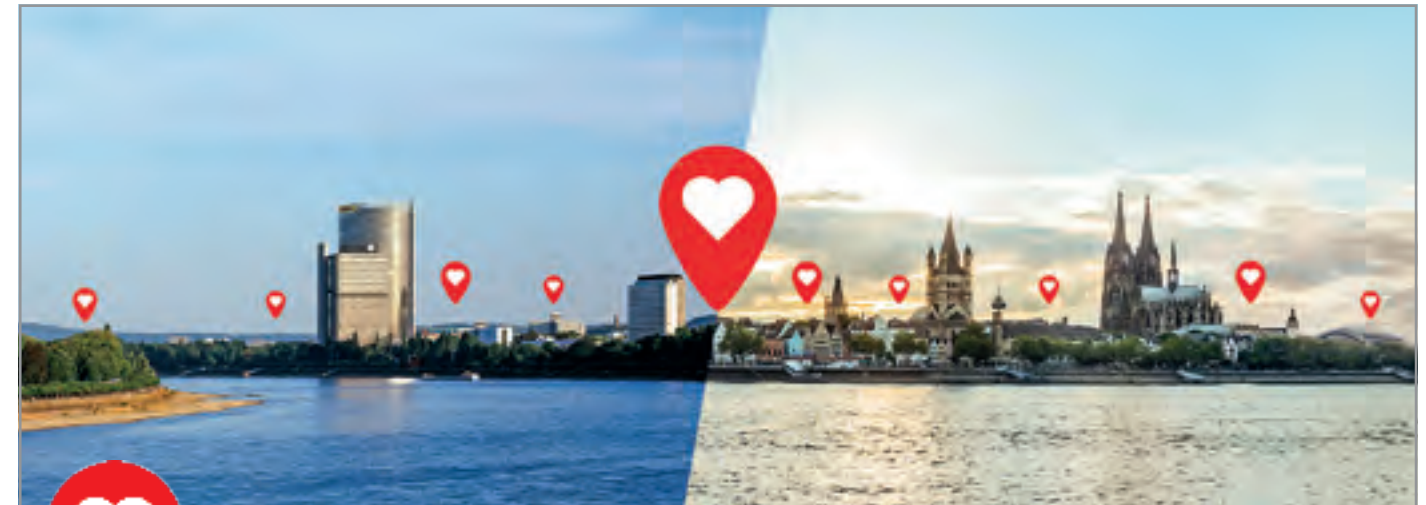


Ein voller Erfolg: Das Weihnachtssingen des Männer-Chor Köln-Vogelsang 1952 e.V. lockte zahlreiche Interessierte in den Pfarrsaal St. Konrad in Vogelsang. Bei Waffeln und Glühwein sorgte der Männer-Chor für Vorweihnachtsstimmung. Der Erlös kam dem Kinderchor zugute. Infos unter www.mcv-koeln.de

Bickendorfer Reisebüro wird Partner von DERPART



Vertrauen, ein starker Konzern im Hintergrund und große Expertise im Bereich Business Travel - das sind einige der Vorteile, die Hans Johnen (r.) in der neuen Zusammenarbeit seines Bickendorfer Reisebüros mit DERPART sieht. Da er viele Kunden im Touristik-Bereich betreut, für die er individuelle Langstreckenreisen organisiert, schätzt er vor allem das umfangreiche Portfolio des Anbieters. Angesichts großer Konkurrenz sieht er sich mit dem neuen Partner an der Seite gewappnet für die Zukunft. Einige Jahre möchte er als Gesellschafter das Unternehmen noch begleiten, die Nachfolgeregelung ist mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Alexandra Tomasev (l.) bereits geklärt. ■



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen. Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



Sparkasse
KölnBonn

seit 1924

JOSEF FRINGS

Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten



JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29

www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de

www.awbkoeln.de



/awbkoeln



/awbkoeln



/awbkoeln_info



AWB

EINFACH. SAUBER. BESSER.

Müllabfuhr

Auf uns ist Verlass. Wir leeren Ihre:
Restmülltonne, Wertstofftonne, Papiertonne
und Biotonne.

FÜR EIN SAUBERES KÖLN



**Kennen
Sie die
AWB-App?**

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271, 50825 Köln



KÖLNS ÄLTESTE RÖSTEREI

SCHAMONG

K A F F E E

Venloer Straße 535 | 50825 Köln

Telefon: 0221 130 560 30

und 0221 54 49 38

office@schamong.com

**Onlineshop unter
www.schamong.com**

Wir bedanken uns und wünschen Ihnen allen ein frohes Osterfest